

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

154 (2.4.1914) Mittag-Ausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Riefel- und Sammler-Ges.
nachst Karlsruh. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adresse laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt 60 Pfa.
und in den Bezugs Expeditionen
abgeholt 65 Pfa. monatlich.
Drei ins Haus geliefert:
vierteljährlich Mk. 2.20,
Anwärts: bei Abholung
am Postämter Mk. 1.80.
Durch den Briefträger täglich
2 mal ins Haus gebr. Nr. 2.52.

Seitige Nummern 5 Pfa.
Größere Nummern 10 Pfa.
Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfa., die
Welle 20 Pfa., Refle-
men an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile.
Bei Wiederholungen tariflicher Abat,
bei der Nichterhaltung des Platzes, bei
geringlichen Belegungen und bei Kon-
turen außer Kraft tritt.

Eigentum und Verlag von
Ferd. Ebner & Co.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgemeine
Politik und Feuilleton: Anton
Rudolph, für badische Politik u.
Lokales: U. Frhr. v. Seckendorff,
für bad. Chronik u. den allgem.
Teil: Rich. Feldmann, für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:
37000 Exempl.
je 2 mal wochentags, gedruckt
auf drei Zwillings-Notations-
maschinen neuesten Systems,
in Karlsruhe und nächster
Umgebung allein über
22000
Abonnenten.

Nr. 154.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Donnerstag den 2. April 1914.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Grenzschutz.

Von unserem militärischen Mitarbeiter.

Berlin, 1. April. Vielfach ist in der letzten Zeit auf die Verstärkung der französischen Truppen an der deutschen Grenze hingewiesen und daran die Befürchtung geknüpft worden, daß die deutschen Grenzländer einem überraschenden Einfall französischer Kräfte ausgesetzt wären. Daran wurde die Forderung geknüpft, die Friedensstärke der deutschen Truppen zu erhöhen. Diese Befürchtungen erscheinen aber bei genauer Prüfung nicht als zutreffend. Es muß ohne weiteres zwar zugegeben werden, daß der Friedensstand der an der Grenze stehenden sogenannten französischen Besatzungstruppen ein sehr viel höherer als bei uns ist. Sollen doch z. B. die Infanterie-Kompagnien über 200 Köpfe zählen, während die unseren nur 170 Köpfe erreichen. Es ist auch klar, daß infolge der dreijährigen Dienstzeit diese Verhältnisse im Winter für uns noch ungünstiger liegen, da bei uns die volle Hälfte, bei den Franzosen nur ein Drittel aus unausgebildeten Rekruten besteht. Im Winter zählt also die französische Kompagnie etwa 140 ausgebildete Mannschaften, die sofort verwendungsfähig sind, während die deutsche nur über etwa 80—85 verfügt. Aber trotzdem ist auch die französische Kompagnie nicht mobil. Auch sie muß zur Erreichung der vollen Kriegsstärke noch das Eintreffen der Reservisten abwarten. Damit ist es aber auch noch nicht allein geschehen. Es fehlen noch die Fahrzeuge und die Beplanung, die erst ausgehoben werden müssen. Bis das erfolgt ist, Munition, Verpflegung, Sanitätsausrüstung usw. empfangen und auf den Wagen ordnungsgemäß verladen und verpackt ist, vergeht viel Zeit. Ehe dies nicht alles beendet ist, ist auch die Truppe nicht vollkommen mobil und nicht zu größeren Unternehmungen in das feindliche Land bereit.

Heutzutage wird es keinem Menschen einfallen, mit imobilien Truppen in Feindesland einzufallen. Im Jahre 70 hatten die Franzosen dieses Experiment gemacht, mit welchem Erfolge, ist bekannt. Seitdem ist es allgemein anerkannter Grundsatz geworden, der von allen Staaten anerkannt ist, zunächst die Truppe ihre Mobilmachung beenden zu lassen und dann erst die Operationen zu beginnen. Mag aber die Mobilmachung im Frieden noch so gut vorbereitet sein, es wird immer einige Zeit bis zu ihrer Beendigung vergehen, und während dieser Zeit haben auch wir Gelegenheit, unsere Reservisten einzuziehen und die Truppe auf Kriegsfuß zu setzen. Dies wird erleichtert, wenn die Truppenteile ihren Ersatz aus der nächsten Umgebung des Standortes erhalten, also bei streng durchgeführter regionaler Ergänzung. In dieser Beziehung sind wir in den Reichslanden allerdings schlecht daran, da es nicht anzunehmen ist, daß die dort stehenden Regimenter, einschließlich Leibtruppen oder Elässen, Ersatz erhalten werden. Ein großer Teil des Ersatzes wird bei der Mobilmachung voraussichtlich aus den altdeutschen Provinzen kommen. Und da ist ein gut ausgebautes, leistungsfähiges Eisenbahnnetz von großem Vor-

teil, und über ein solches verfügen wir an unseren beiden Grenzen, namentlich aber im Westen. Es ist danach nicht anzunehmen, daß uns die Franzosen in der Schnelligkeit der Mobilmachung, auch der auf erhöhtem Friedensfuß stehenden Grenztruppen, wesentlich überlegen sind.

Wenn vorher gesagt ist, daß nach den allgemein gültigen taktischen Anschauungen mit dem Ausrücken immobilier Truppen in Feindesland nicht gerechnet wird, so bedarf dies einer Einschränkung, wenn es sich um die Besitznahme einzelner wichtiger Punkte in der Nähe der Grenze handelt. Deren Eroberung oder Zerstörung kann so wichtig sein, daß ein derartiges Unternehmen auch die Verwendung immobilier und beschleunigt ausrückender Truppen rechtfertigt. Es handelt sich alsdann aber immer nur um Operationen mit beschränktem Ziel. Solche Punkte können z. B. wichtige Brücken, Bahnhöfe, Eisenbahnknotenpunkte, unter Umständen auch isoliert gelegene Sperrforts und kleinere Festungen sein. Solche Punkte sind in ihrer Wichtigkeit aber in der Regel schon im Frieden bekannt. Es ist Sache der Heeresverwaltung, diese Punkte entsprechend zu sichern, für Belegung mit genügend starken Garnisonen zu sorgen und Vorkehrung zur schnellen Besetzung einzelner stark gefährdeter Punkte zu treffen. So wurde zum Beispiel seinerzeit ein kleines französisches Aderdorf zu einer großen Garnison umgestaltet, in dem eine ganze Infanteriebrigade und ein Artillerieregiment liegt.

Ueber die Verwendung der Kavallerie sind die Ansichten verschieden, ob es zweckmäßig ist, sie bald nach Ausbruch der Mobilmachung über die Grenze zu werfen, um die feindliche Mobilmachung zu fören, Schrecken und Angst im feindlichen Lande zu erregen, oder ob es besser ist, sie bis zum Beginn der eigentlichen Operationen zurückzubehalten. Es muß dabei berücksichtigt werden, daß die zur Störung der feindlichen Mobilmachung und des feindlichen Aufmarsches vorgeschickte Kavallerie schwerlich ohne große Verluste zurückkehren wird. Der Gegner wird ihr den Rückweg verlegen und sie zu vernichten versuchen. Von allen Seiten werden die Truppen gegen sie vorrücken und ein wirkliches Kesseltreiben gegen sie eröffnen, dem sie zum Opfer fallen wird. Es muß deshalb sehr reiflich erwogen werden, ob diese Verluste im richtigen Verhältnis zu den erreichten Zielen stehen. Im allgemeinen wird sich deshalb nur der Staat zu solchen Unternehmungen entschließen, der über sehr viel Kavallerie verfügt, so daß er den Verlust eines Teiles seiner Reiterwaffe ertragen kann. Die meisten Staaten werden dazu nicht in der Lage sein. Rußland aber vermag dies, und es ist deshalb sehr wahrscheinlich, daß die russischen Kavalleriekorps sofort nach der Kriegserklärung die deutsche Grenze überschreiten würden.

Die Aufgabe des Grenzschutzes ist es also nach dem Vorhergesagten: die Grenze gegen den Feind zu sperren und das Hinüberkommen feindlicher Abteilungen zu verhindern und jeden Verkehr der Einwohner über die Grenze unmöglich zu machen. Ferner müssen alle wichtigen Punkte, wie Brücken, Viadukte, Tunnel, Bahnhofsanlagen, Weichen, Wasserburhläufe, Kanäle, Schleusen u. s. w. gegen Zerstörungsversuche feindlicher Abteilungen gesichert werden. Um dies leicht auszuführen,

ohne die eigene Mobilmachung zu hindern, sind gerade die Grenzbezirke stärker mit Truppen belegt, als es mit den übrigen Teilen des Landes der Fall ist. Wenn man die Lage der Garnisonen an unseren Grenzen überseht, erkennt man sofort, daß alle wichtigen Orte mit Truppen belegt sind, so daß es dem Gegner nicht möglich ist, mit stärkeren Kräften unbemerkt dazwischen hindurchzustoßen. Da mit größeren feindlichen Unternehmungen vor vollendeter Mobilmachung nicht zu rechnen ist, besteht für unsere Grenzländer keine Gefahr. Ihre Bewohner brauchen vor einem feindlichen Einfall keine Angst zu haben.

Die Beschlüsse des Zentralvorstandes und die Badische Nationalliberale Partei.

BNC. Karlsruhe, 2. April. Die parteioffizielle Korrespondenz der Badischen Nationalliberalen schreibt:

„Aus der Art, wie die Presse der anderen politischen Parteien die „Einigungs“-Bestrebungen, die der Zentralvorstand der Nationalliberalen Partei vorgeschlagen hat, bespricht und behandelt, können wir viel zur richtigen Beurteilung dieser Vorschläge lernen. Allenfalls klingt durch die hyperweisen Erörterungen über die nationalliberalen Strömungen ein leiser Unterton der Freude durch, daß der Partei, von deren Tisch sich so gern die andern von rechts und links in geeigneten Fällen nähren, neue Schwierigkeiten und unangenehme Auseinandersetzungen vor der Öffentlichkeit erwachsen sind, Auseinandersetzungen, die nicht nur nach außen hin dem Ansehen der Partei schaden können, sondern durch die auch leicht Verstimmung und Verärgerung in die Reihen der Parteimitglieder hineingetragen werden. Es sollte deshalb das Bestreben aller Parteifreunde und aller Parteiorgane sein — sie mögen zu den Einigungsvorschlägen stehen, wie sie wollen — Ruhe und Sachlichkeit bei der jetzt einsetzenden Debatte zu bewahren und unter Hintanhaltung aller Sonderwünsche und -Interessen nur das große Interesse der Partei im Auge zu behalten.“

„Wir in Baden können die Vorschläge des Zentralvorstandes mit besonderer Ruhe und Objektivität betrachten, weil wir durch sie z. T. gar nicht direkt berührt werden. Vor allem muß hervorgehoben werden, daß für uns die Nationalliberalen niemals irgend welche Bedeutung besessen haben. Ob der eine oder andere badische Parteifreund den Nationalliberalen zuneigt, wissen wir nicht. Es könnte sich hier höchstens um ganz vereinzelte Persönlichkeiten handeln. Dessen ungeachtet sind die Nationalliberalen als Verband bei uns niemals hervorgetreten. Die Kandidatur des Herrn von Freyhof bei den letzten Landtagswahlen in Emmendingen und Forstheim braucht man wohl kaum zu nennen, da sie ohne irgend welchen nennenswerten Erfolg blieb. Seit den letzten Landtagswahlen ist es auch in dieser Beziehung ganz still bei uns geworden. Wir haben demnach in Baden gar keine Nötigung, ihrem Eingehen die Jungliberalen zu opfern. Bei ihnen ist alles anders wie bei den Nationalliberalen. Da sind blühende, erblühende Organisationen. In den Vereinen, von denen der Karlsruhe-erker allein rund 15000 Mitglieder zählt, herrscht rege politische Tätigkeit organisatorischer und erzieherischer Art. Ueberaus fruchtbar war und ist die Arbeit, die uns die Jungliberalen stets zu Wahlgängen leisteten. In Baden sind die Jungliberalen ferner um so weniger zu entbehren, als sie in solche Bevölkerungsdichten mit großem Erfolge eingedrungen sind, die sich bisher dem Nationalliberalismus verschlossen hatten. Ausdrücklich hervorheben möchten wir auch noch, daß in Baden die jungliberalen Organisationen eng der Nationalliberalen Landespartei eingegliedert sind.“

„Wir möchten unser Urteil über die Berliner Vorschläge dahin zusammenfassen: Sollte der Beschluß nur eine Verringerung der Organi-

Der gute Name.

Roman von Georg Engel.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)
(10. Fortsetzung.)

Oben saß der Landrat vor dem gewaltigen Schreibtisch in seinem Arbeitszimmer und hatte den Kopf schwer in die Hand gestützt. Neben ihm, dicht an seine knorrige Gestalt geschmiegt, lehnte eine zierliche Mädchenerscheinung, deren lichtbraunes Haar der Schein der brennenden Lampe zuweilen schimmernd durchleuchtete.

Schmeichelnd strichen ihre zarten Händchen über das weiße Haupt des Sitzenden, und zuweilen beugte sie sich herab, als ob sie ihm etwas zupflüster wollte.

„Also du willst mir nicht sagen, Väterchen, was du gegen ihn hast?“ wisperte Sylvia jetzt ganz leise und legte ihr jugendliches Haupt so zärtlich auf das des Vaters, daß dieser aus seinem Sindrüten erweckt wurde. Trübe fuhr er sich über die Stirn und legte seine schwere Hand auf die ihre. „Nein, mein Kind“, antwortete er kurz, aber doch mit durchdringender Zärtlichkeit, „und du sollst mich auch nicht mehr danach fragen. Denn alles, was mit diesem Manne zusammenhängt, ist nicht gut für dich und muß dir ferngehalten werden. Und nun geh — die Serren müssen gleich da sein.“

Die Tochter glitt von ihrem Sitz herab und richtete ihre schlante, vornehme Gestalt zur vollen Höhe auf. Eine Wolle flog über ihre weiße Stirn, und dann wünschte sie dem Vater kurz und trozig „Gute Nacht“. Mit raschen Schritten verließ sie das Gemach. Der Landrat blickte ihr nach, bis sie hinter der Portiere des Vorraumes verschwand. Dann nahm er eine Photographie von seinem Schreibtisch, betrachtete das Bildnis und drückte es zärtlich an seine Lippen; „Alles für sie“, flüsterte er vor sich hin, „alles für mein Kind, für sein Glück.“

Er stellte das Bild an seinen Platz, und um seinen Mund lagerte wieder jener herbe Zug, der ihn hart und finster erscheinen ließ.

Sylvia war über das erleuchtete Rondell des Vorflurs gehuscht und stand nun klopfenden Herzens am Aufstieg, der zu ihren Zimmern hinaufführte. Von unten klangen Stimmen herauf. Das mußten sie sein. Hurtig raffte das Fräulein ihre Gewänder zusammen und wollte eben die kurze Treppe hinaufsteigen, da wurde unten eine kräftige Männerstimme laut, und in demselben Augenblick beschlich sie eine unerklärliche Lust, jenen Mann einmal von Angesicht zu Angesicht zu mustern, den ihr Vater wie einen gemeinen und gefährlichen Feind haßte, und der ihm doch auf ihren Ruf ritterlich zu Hilfe gezogen war. Auf ihren Ruf? Das entschied. Schon tauchten die Köpfe der Heraufstehenden an den unteren Geländern auf, da huschte eine zierliche Gestalt an ihnen vorüber; undeutlich sahen die Freunde goldigbraune Härchen aufstehen, und ihnen war es, als ob sich ein schöner Mädchentopf flüchtig geneigt und eine feine Stimme einen leisen Gruß geflüstert hätte.

„Was war das?“ fragte der Doktor betroffen.

Der alte Diener schüttelte mißbilligend das Haupt.

„Unser Fräulein“, knurrte er dann zur Antwort und warf den Beiden einen verweisenden Blick zu. „Hier ist der Eingang, rechts.“

Die Portiere wurde von der verräucherten Livree zurückgezogen, und die beiden Freunde traten ein. Der erste Eindruck, den der Doktor empfing, war ein wohlthuender. Der matt erleuchtete, teppichbedeckte Raum, die gewaltigen Bücherregale, die alttümliche Uhr in der Ecke und in der Mitte der massiven Schreibtisch heimelten ihn an. Dann aber richtete er seine ganze Aufmerksamkeit auf den Mann, der etwas gebückt am Schreibtisch stand und unverwandt und während auf den Kapitän blickte.

Einen Augenblick blieb es still; beide Männer suchten, einer in dem Antlitz des anderen zu lesen, beide wußten, daß sie Tobende waren: Dann begann der Landrat plötzlich in den Papieren des Schreibtisches zu wühlen und sagte kurz und trocken: „Sie haben sich ungerufen in meine Angelegenheiten gemischt, meine Herzen, dafür kann ich Ihnen nicht danken, denn ich pflege meine Geschäfte gern allein zu besorgen. — Ihnen aber, Herr von Holstein, möchte ich aber noch persönlich bemerken, daß ich —“ er unterbrach sich und warf einen zweifelhaften Blick auf den Doktor, als sei ihm dessen Anwesenheit bei der nun folgenden Auseinandersetzung peinlich. Aber bevor er noch einen Wunsch aussprechen konnte, trat der Kapitän hart an den Tisch heran und sagte mit eisiger Schärfe: „Wollen Sie uns in Ihrem Hause als Edelmännern empfangen und uns vor allen Dingen einen Stuhl anbieten, Herr, oder nicht?“

Der Landrat zuckte nicht mit der Wimper.

„Ich bedaure“, entgegnete er kalt, „Ihnen gegenüber die Höflichkeit des Wirtes beiseite setzen zu müssen — Ihre Vergangenheit wird mein Verhalten rechtfertigen.“

„Meine Vergangenheit? Ah so!“

Der Kapitän riß seinen Rock auf und während er einen zusammengefalteten Bogen hervorzog, trat er dem Landrat so nahe, daß dieser unwillkürlich einen Schritt zurücktrat. „Diese Erklärung werden Sie innerhalb vierundzwanzig Stunden unterschreiben“, sagte er mit befehlender Ruhe, „längere Frist bewillige ich nicht.“

„Se“, Herr von Barthim brach in ein höhnisches Gelächter aus. Dann zerrisserte er das Papier und warf es in den Papierkorb.

„Darf man vielleicht nachträglich erfahren“, spottete er, „was dieser gemessene Befehl enthält?“

Der Kapitän knöpfte schweigend seinen Rock zu und ergriff die auf einem Sessel liegende Mütze, dann schritt er

fation bedeuten, so muß man ihn schon mit größter Vorsicht aufnehmen. Bedeutet er aber mehr, dann ist er für Baden nicht annehmbar.

Die Schlussfolgerungen des Rochette-Ausschusses.

(Telegramme.)

Paris, 1. April. Der Rochetteauschuss hat heute vormittag Emile Constant vernommen, den ehemaligen Staatssekretär des Innern im Kabinett Monis. Constant erklärte, er habe Dumesnil im Ministerium des Innern gesehen, doch habe dieser vor ihm keine Anspielung auf die durch den Ausschuss der Rochetteangelegenheit berührten Interessen gemacht. Constant weigerte sich, die Frage Jaures, ob er kürzlich ins Elsass gegangen sei, zu beantworten. Er brauche nur davon Rechenschaft ablegen, was er als Unterstaatssekretär erfahren habe, aber nicht von Privatgesprächen. Darauf stellte Jaures fest, daß sich Constant geweigert habe, ihm auf seine Fragen zu antworten.

Der frühere Minister Cruppi, der darauf vernommen wurde, erklärte, gar nichts von den Einzelheiten der Rochetteangelegenheit zu wissen. Der Deputierte Broussé gab an, er wisse nichts, was zur Erklärung des Artikels des Direktors des Journal Indépendant des Pyrénées Orientales dienen könnte. Der frühere Minister Steeg gab eine analoge Erklärung ab. Er sei kürzlich ins Elsass gegangen, aber nicht, um mit dem Präsidenten Poincaré über die Rochetteangelegenheit zu sprechen. Messimy, Dumont, Chaumet und Rams sagten aus, sie hätten während sie den Kabinetten Monis und Caillaux angehörten, von der Rochetteangelegenheit keine nähere Kenntnis gehabt. Sie hätten sich in letzter Zeit nicht ins Elsass begeben. Die Kommission nahm sodann mit Ausnahme des letzten Satzes sämtliche Beschlüsse an, die sich mit der Rolle beschäftigen, die die aufeinanderfolgenden Kabinette in der Rochetteangelegenheit gespielt haben.

Der Rochetteauschuss hat darauf mit 14 Stimmen, von denen 4 unter Vorbehalt abgegeben wurden, gegen 3 Stimmen und bei 2 Stimmenthaltungen die Schlussfolgerungen angenommen, die der Kammer unterbreitet werden.

Paris, 2. April. Die Schlussfolgerung des Rochette-Ausschusses erklärt:

„Es sei erwiesen, daß unter dem Ministerium Monis Eingriffe der Regierung vorgekommen seien, um durch Vermittlung des Oberstaatsanwalts Fabre von dem Präsidenten der Berufungsinstanz einen Aufschub des Rochette-Prozesses zu erreichen. Dieser Aufschub konnte nur den Zweck haben, Rochette eine größere Freiheit zur Fortsetzung seiner Operationen zu geben. Dieser Aufschub bedeutet einen Erfolg für die dilatorische Taktik Rochettes; die Intervention der Minister läßt sich erklären, ohne daß man gegen ihre persönliche Rechtschaffenheit einen Verdacht aussprechen könne, doch stelle der Schritt Caillaux' und das Eingreifen Monis' den beklagenswertesten Mißbrauch ihres Einflusses dar. Die Angelegenheit sei vor allem deswegen ernst, weil die Regierung eine Heringschälung für das ordnungsmäßige Vorgehen und die Unabhängigkeit der Richter an den Tag gelegt habe.“

Bezüglich der Haltung Briands und Barthou wurde bemerkt, daß die beiden zum mindesten schon im März 1913 vor dem Untersuchungsausschuss Aufklärung hätten geben können.

Paris, 2. April. In der Deputiertenkammer soll heute nachmittag mit der Beratung der Beschlüsse des Rochette-Ausschusses begonnen werden.

Es haben sich bereits mehrere Redner angemeldet, darunter Delahaye und Sembat. Außerdem werden voraussichtlich Jaures, Briand und Barthou, sowie mehrere persönliche Freunde Caillaux' das Wort ergreifen, falls dieser der Sitzung fernbleiben sollte.

Die Schlussfolgerungen des Ausschusses werden von der gesamten Presse in lebhaftester Weise, je nach dem Parteistandpunkt, erörtert.

Jaures bemüht sich in der „Humanité“, die Arbeit des Ausschusses zu rechtfertigen, indem er u. a. schreibt: „Denjenigen, die die Schlussfolgerungen zu streng finden, wird man nachweisen können, daß es höchste Zeit war, gegen ein System der Liebedienerei und Schlappheit anzukämpfen, durch das es den schlimmsten Einflüssen möglich war, sich in die Regierungsgewalt einzuschleichen und denjenigen, die die Schlussfolgerung als zu zaghaft ansehen und nur Strafmaßnahmen gerichtlicher Natur ergreifen wollen, werden wir nachweisen, daß ihre Taktik nicht bloß ungefällig, sondern auch zwecklos ist.“

hochauferichtet zur Tür, und während der Doktor unwillig die Portiere zurückzog, warf Holstein verächtlich seinem Gegner über die Achsel zu:

„Sie werden es erfahren — mein Wort darauf!“
„Ihr Wort? ha — ha — Sie scherzen!“ höhnte der Landrat und wollte sich mit verletzender Unhöflichkeit abwenden, aber plötzlich fuhr er erschrocken zusammen. Mit einem einzigen Sprung stand die elastische Gestalt des Jüngeren vor ihm, er sah, wie sich dessen Fäuste ballten, wie seine Brust sich zornig hob, und dann dröhnte eine erzürnte Stimme auf ihn herab:

„Danken Sie Ihrem lieben Herrgott, daß Sie weiße Haare auf Ihrem Kopf tragen, alter Mann — so groß glaubte ich Ihre Erbärmlichkeit nicht — aber Sie haben mich belehrt — die Gemeinheit der Menschen ist nie hoch genug anzuschlagen. Und nun hüten Sie sich! Sie wählten einen Schwachen und Verfolgten zu treffen, aber Sie irren sich, ein Mächtiger steht Ihnen gegenüber, so mächtig, daß er Ihnen Ihr höchsten Schaulustermoral um einen Pfifferling abhandeln kann. Schreiben Sie sich das wohl ins Gedächtnis und stinnen Sie unterdessen einen guten Rückzug aus — pui!“

Bei den ersten Worten hatte sich der Landrat verjährt, jetzt fuhr er auf und tastete nach der Klingel, mechanisch fand er den Knopf und drückte, aber der Kapitän wandte sich noch einmal und sagte lässig:

„Ihre Liebeshörigkeit gestattet wohl, daß ich zuerst den Ausgang benutze,“ und dabei schob er den eintretenden Johann wie einen Ball beiseite und schritt, von dem Doktor gefolgt, langsam unter der hohen Tür hinaus.

(Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. März 1914 gnädigst bewogen gefunden, dem Oberpostkammerer Philipp Kern in Offenburg und dem Oberbrieftreger Richard Zimmermann in Freiburg die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 16. März 1914 den Bahnmessier Philipp Kuer in Lauda zum Bauinspektor ernannt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 19. März den Bauinspektor Friedrich Frisch in Durlach zum Bauinspektor ernannt.

Mit Einschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 30. März 1914 wurde Eisenbahnassistent Alfred Gehrig in Kallstadt zum Eisenbahnsekretär ernannt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 2. April. In diesem Frühjahr wird eine Werkmeisterprüfung für den maschinischen und elektrotechnischen Dienst abgehalten. Der Beginn wurde auf Montag, den 20. April, vormittags 8 Uhr, festgesetzt. Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind spätestens bis 12. April mit den erforderlichen Belegen beim Bezirksamt Karlsruhe einzureichen.

Karlsruhe, 2. April. Die „Karlsruh. Ztg.“ teilt amtlich mit: Auf Grund der Vorschriften unter B. 5 der badischen Normativbestimmungen über die Veräußerung und Verpachtung des domäneneigenen landwirtschaftlich genutzten Grundbesitzes vom 20. Juni 1894 sind im Jahre 1913 von 751,6146 ha zur Neuverpachtung gekommenen Grundstücken 490,0930 ha, also 65,2 v. H. für eine weitere Pachtperiode an die bisherigen Pächter um den Anschlag aus der Hand vergeben worden. Der Pachtzins für die aus der Hand abgegebenen Grundstücke beläuft sich für das Jahr zusammen auf 45 595 M oder für ein Hektar auf 93 M 03 S. Gegenüber dem bisherigen Pachtzins für diese Grundstücke mit 40 947 M 39 S ergibt sich eine Erhöhung von 11,4 v. H.

Karlsruhe, 2. April. Laut amtlicher Mitteilung der „Karlsruh. Ztg.“ wird die sechste ordentliche Tagung der israelitischen Landes Synode Montag, den 6. April, vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaal der Zweiten Kammer der Landstände eröffnet. Vorher findet um 10 Uhr eine gottesdienstliche Feier in der Synagoge (Kronenstr.) statt.

Gröningen, 2. April. In der Pflanz bei der Badeanstalt wurde die Leiche eines seit vier Wochen vermissten Mannes aus Bergausen gefunden.

Pforzheim, 2. April. Nach dreitägiger hürmischer Verhandlung wurde gestern im Bürgerausschuss zu allgemeiner Ueberprüfung die Bedürfnisfrage für Errichtung eines Landgerichts in Pforzheim von einem großen Teil der Mitglieder verneint und mit 58 gegen 47 Stimmen beschlossen, daß der Antrag der Regierung nicht annehmbar sei. Damit wird wohl die Erfüllung der seit 40 Jahren im badischen Landtag von Pforzheim Abgeordneten betriebenen Agitation für ein Landgericht in Pforzheim wieder in weite Ferne gerückt sein.

Langenbrand b. Pforzheim, 2. April. Durch Feuer wurde das Anwesen des Landwirts Hartmann vollständig eingestürzt. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Neuenbürg (N. Bruchsal), 2. April. Das vierjährige Kind des Glasers Karl Krauß fiel in einem unbewachten Augenblick in die Enz und ertrank.

Mannheim, 2. April. Im Körper der, wie gemeldet, im Verbindungskanal geländeten ledigen Wilhelmine Fleig von St. Georgen i. Schwarzwald wurde auch deren 14 Tage altes uneheliches Kind festgebunden aufgefunden. — In der Nacht zum Montag ist der 39 Jahre alte ledige Pfälzerer Wilhelm Leonhard von Spendingen infolge starker Trunkenheit bei der Bootsüberfahrt an der Holzstraße hier in den Neckar gestürzt und ertrunken. Seine Leiche wurde gelandet.

Mannheim, 2. April. Die Eheleute Eugen und Elisabeth Mad aus Laufen bezw. Heidelberg und die Ehefrau Katharina Günther geb. Meyer aus Röhrbach, die vorige Woche von der Mannheimer Straßammer wegen verführerischer Abtreibung in 30 Fällen zu 4 Jahren bezw. 4 1/2 Jahren bezw. 5 Jahren Zuchthaus verurteilt worden waren, standen gestern wegen vollendeter Abtreibung in vier Fällen vor dem Schwurgericht. Die Verhandlung fand hinter geschlossenen Türen statt und nahm über 5 Stunden in Anspruch. Die Ehefrauen Mad und Günther wurden wegen der Vergehen zu je 2 Jahren, 8 Monat und der Ehefrau Mad zu 1 Jahr 3 Monat Zuchthaus zu ihrer anderen Strafe verurteilt, sowie 10 Jahren Ehrverlust.

Käfertal (N. Mannheim), 2. April. Herr Postverwalter Schnepf feierte gestern sein 25jähriges Jubiläum als Vorstand des hiesigen Postamtes.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 1. April. Die Akademie der bildenden Künste war am 1. Januar 1912 von insgesamt 112 Studierenden besucht. Davon waren 60 Badener, 30 Angehörige anderer deutscher Bundesstaaten, 19 waren Reichsländer. Der derzeitige Besuch ergibt sich aus nachfolgender Darstellung (Stand vom 31. Januar 1914): Gesamtzahl der Studierenden 105, davon aus Baden 64, aus anderen deutschen Staaten: Preußen 17, Bayern 7, Württemberg 2, Braunschweig 1, Elb-Lothringen 2, Oldenburg 1, Hamburg 1, aus dem Reichsland: Luxemburg 1, Oesterreich-Ungarn 3, Rußland 2, Schweiz 4.

Zur neuen Erkrankung Paul Hense's.

München, 1. April. (Tel.) Das Befinden des Dichters Paul Hense scheint hoffnungslos, da nach der Krisis Augenentzündung und Kräfteverfall eingetreten ist. Der 84jährige Kranke ist nur noch zeitweilig bei vollem Bewußtsein.

München, 2. April. (Tel.) In dem Befinden Paul Hense's ist im Laufe des gestrigen Tages bis zum Abend keine Veränderung eingetreten. Die Herzstätigkeit ist noch befriedigend. Das Bewußtsein kehrt langsam zurück.

Kleine Zeitung.

Wo ist die Puppe des Erbrinzins? Daß ein „Geschenk des Himmels“ auch einmal in falsche Hände geraten kann, beweist eine kleine Episode, die sich anlässlich des Geschwaderfluges der Oberbayerischen Offiziere nach Braunschweig bei der Geburt des Erbrinzins abgespielt hat. Die neun Oberbayerischen Offiziere, die an dem Huldigungsflug teilnahmen, hatten sich vor ihrem Aufstieg mit prachtvollen Blumensträußen versehen, die sie über dem Braunschweiger Schloß abzuwerfen gedachten. Einer der Herren, einer unierer schneidigsten Militärflieger, hatte als Aufmerksamkeit für den kleinen Prinzen eine riesige Wachs- puppe besorgt, die, sorglich in Watte und Holz-

Wahren, 2. April. Ein in Untersuchungshaft im Amtsgefängnis hier untergebrachter Mann aus Waldburn brachte sich in selbstmörderischer Absicht am Hals starke Schnittwunden bei. Die Verwundung soll nicht lebensgefährlich sein.

Oberschöpsheim (N. Lahr), 2. April. Hier wurde in der vorvergangenen Nacht Wohn- und Geschäftshaus des Zigarrenfabrikanten Karl Feist durch Feuer größtenteils zerstört. Der Schaden ist sehr erheblich, da reiche Tabakvorräte vernichtet wurden.

Seltersheim (N. Staufen), 2. April. Einen guten Fang machte gestern die hiesige Polizei. In einem leerstehenden Anwesen an der Basler-Landstraße wurde eine vierköpfige Falschmünzerbande ausgehoben, die sich mit der Fabrikation von Jubiläums- 3- und 5-Frankenstücken befaßte. Im Ganzen sollen etwa 900 Stück beschlagnahmt worden sein.

Zimmerholz (N. Engen), 2. April. Hier ist eine mit Heu belegte Feldscheuer des Landwirts Jakob Schilling niedergebrannt. Der Abgebrannte ist versichert.

Singen, 1. April. Die im nahen Worblingen abgehaltene Frühjahrsversammlung des Hegau-Musikverbandes war von sämtlichen 16 Musikvereinen besucht. Den Hauptgegenstand der Beratungen bildete das am 6., 7. u. 8. Juni in Singen zu veranstaltende Hegau-Musikfest.

Singen, 2. April. Der 11der Tag, der dieses Jahr in Singen abgehalten wird, mußte mit Rücksicht auf den Landesabgeordnetentag des Badischen Militärvereinsverbandes auf den 11., 12. und 13. Juli verschoben werden.

Radolfzell, 2. April. Die städtische Umlage für das Jahr 1914 soll eine Erhöhung um 5 Pfg. und zwar von 35 auf 40 Pfg. erfahren.

Vom badischen Landtag.

Karlsruhe, 2. April. In der Zweiten Kammer ist gestern der von dem Abg. Blum (Nail.) erstattete Bericht der Budgetkommission der Zweiten Kammer über den Voranschlag „Wissenschaften und Künste“ des Großh. Ministeriums des Kultus- und Unterrichts im Druck erschienen. Die Kommission hat zu Beanstandungen keine Veranlassung gefunden und stellt den Antrag den Gesamtbetrag von 937 334 Mk. zu genehmigen. Dem Druckbericht sind verschiedene Erläuterungen beigegeben. Anstelle der ursprünglich in Aussicht genommenen, am Sitz der Kreisbibliothek zu errichtenden Kreisbibliothek soll der Hof- und Landesbibliothek eine pädagogische Kreisbibliothek angegliedert werden, die für die Bedürfnisse der Lehrer des gesamten Landes bestimmt ist. Im Zusammenhang damit steht die Einstellung eines weiteren Bürobeamten, der aus dem Lehrstande gewählt werden soll. Der Geschäftsstand der Hof- und Landesbibliothek ist in andauernder Steigerung begriffen, weshalb die Umwandlung einer Hilfsarbeiterstelle in eine Bibliothekarstelle notwendig erscheint. In der Hof- und Landesbibliothek wurden 1913 11 995 Bände gegen 11 515 Bände im Jahre 1912 entliehen. Der Druckbericht enthält sodann auch einleuchtend über die Kunsthalle in Karlsruhe und die Gemäldegalerie und Antikensammlung in Mannheim erworbenen Gemälde und Plakate.

Die Affäre Abrefsch-v. Harder.

Mannheim, 2. April. Gegenüber der in auswärtigen Blättern verbreiteten Nachricht, die Beschwerde der Mannheimer Staatsanwaltschaft gegen die Haftentlassung des Abg. Abrefsch sei bereits vom dem Oberlandesgericht in Karlsruhe verworfen worden, ist mitzuteilen, daß die Beschwerde bei dem Oberlandesgericht eingegangen, aber darüber noch nicht entschieden ist, da das sehr umfangreiche Aktenmaterial zu prüfen lange Zeit erfordert.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. April.
Aus dem Hofbericht. Gestern vormittag wohnten, wie bereits mitgeteilt, der Großherzog und die Großherzogin mit der Großherzogin Luise der Konfirmation der Kadetten im Kadettenhause an. Später melbete sich bei dem Großherzog zur Ueberreichung der Monatsrapporte: Oberst von La Chevalerie, Kommandeur des Feldartillerieregiments Großherzog (1. Badischen) Nr. 14, Oberstleutnant Graf von Gehler, Kommandeur des 1. Badischen Leibdragonerregiments Nr. 20 und Oberst von Wegwarzowski, Kommandeur des 1. Badischen Leibgrenadierregiments Nr. 109. Nachmittags hörte der Großherzog den Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo.
Die direkte Telefonverbindung Karlsruhe-Berlin ist nach Mitteilung der Oberpostdirektion gestern mittag 12 Uhr 20 in Betrieb genommen worden. Dies dürfte eine ebenso erfreuliche als dringende notwendige Verbesserung der bisher sehr mangelhaften telephonischen Verbindung mit Berlin bringen.
Ha. 20 Pfennig Porto für eilige Briefe nach den Vereinigten Staaten. Eilige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika

wolle eingepackt, den Gleitflug zur Erde ohne Flugzeug antreten sollte. Leider aber herrschte an dem Tage des Huldigungsfluges über Braunschweig ein sehr starker Wind, der den Fliegern und ihren Beobachtern schwer zu schaffen machte und das Abwerfen der Blumen aus der Luft gar nicht so einfach gestaltete. Als nun der Offizier mit seiner Wachs- puppe über der Residenz kreuzte, warf er die Puppe in die Tiefe. Der Wind erfaßte das Paket jedoch und trug es bei dem Fall aus 1500 Meter Höhe weit schwärz. Anstatt im Garten der herzoglichen Residenz, landete das kleine Kunstwerk irgendwo in einer Straße Braunschweigs, und der Finder dürfte über die vom Himmel gefallene Puppe nicht schlecht erstaunt gewesen sein. Offenbar hat er die „Flieger-Puppe“ als Kuriosum befaßt, denn der eigentliche Empfänger, der Erbrinzins von Braunschweig, ist bis heute noch nicht in den Besitz seines rechtmäßigen Eigentums gekommen.

Dhella unter Echeren. Schauspielermemoiren zeichnen sich meist durch eine Fülle anekdotischer Materials aus, dem man oft nur einen humoristischen Wert zugeschieben bereit ist. Und doch werfen sie oft interessante Schlaglichter auf die künstlerische Persönlichkeit, die mehr als lange Erläuterungen zur Psychologie des Schauspielers beitragen. Von Dhella, einem Komödianten ersten Schlages, der in der Neuberger Schule groß geworden war, und in seinem Wesen den Figuren entsprach, wie sie etwa Holtei in seinem Roman „Der Komödiant“ gezeichnet hat, wird erzählt, daß ihn nichts aus seiner Jagd zu bringen vermochte, und das muß man glauben, wenn Lind in seinen Memoiren mitteilt: Dhella in probierte im Zimmer (wo die meisten Proben vor sich gingen) im Negligé-Schlafrock, Nachtmütze und Pantofle in — den Dhella. Bei der Stelle, wo er sich erstreckte, erlag er sich mit der Faust, fiel, so groß und stark er war, der Länge nach auf den Boden, fiel im Niederstürzen, weil er mit dem Pantoffel ausglitt, mit dem Kopf auf einen Porzellantisch, der zerbrach, daß gewiß für fünfzig Taler Porzellan vernichtet wurde, und schlug sich ein Loch in den Kopf. Dem ohnegedacht, registrierte er seine Sterbezene ununterbrochen fort, und da der Souffleur aus Säred, weil er ihn bluten sah, hinzutrat und ihm aufhelfen wollte, schrie er ihm erzürnt zu: „Herr, ins Teufels Namen, lassen Sie mich doch erst sterben!“, sagte seine Rede ganz her und dann erit ließ er sich vom Boden aufheben.

müssen nach Abgang des „Imperators“ von Cuxhaven am 2. April mit 20 Pfennig frankiert werden. Soweit die diesen Dampfer nicht mehr in Southampton oder Cherbourg erreichen, werden sie in den beiden Häfen dem Dampfer St. Louis der American-Linie übergeben. Die letzten Bahnposten nach Southampton gehen am 3. April von Berlin vorm. 11.23, Hannover nachm. 3.43, Köln 6.13, nach Cherbourg von Berlin 1.00, Frankfurt 8.25, Köln 10.52. Der Dampfer ist am 11. April in Newport fällig. Zehnpennigbriefe, die jetzt aufgegeben werden, gelangen am 14. April nach der neuen Welt. Sie gehen am 7. von Bremerhaven mit der Kronprinzessin Cecilia na. Die Fleischversorgung der Stadt Karlsruhe. Mit dem 1. April ds. Js. sind die im Oktober 1912 von der Regierung im Einverständnis mit der Reichsleitung getroffenen Maßnahmen zur Erleichterung der Vieh- und Fleischzufuhr durch die Gemeinden und die dabei gewährten Vergünstigungen in ihrem wichtigsten Teil aufgehoben worden, nachdem die Einfuhr von lebendem Schlachtvieh aus Holland schon am 1. April 1913 fixiert worden war. Unter den Städten, welche zur Bekämpfung der Fleischnot von diesen Vergünstigungen in ausgedehnterem Maße Gebrauch gemacht haben, steht Karlsruhe mit an erster Stelle. In der Einfuhr lebenden Schlachtviehes wird es von keiner andern deutschen Stadt übertroffen und in der Fleischzufuhr nur von Berlin. Im Gesamten hat die hiesige Stadt eingeführt an lebendem Großvieh 2060 Stück und zwar Ochsen 916, Färren 688, Küder 433 und Wägen 28. Sämtliche Tiere stammten aus Holland. Das Gesamtgewicht dieser Tiere betrug 590 803 Kg. An Fleisch wurde eingeführt aus Holland 261 948 Kg. Rindfleisch (6914 Stück), 363 952 Kg. Kalbfleisch (5079 Stück), 28 295,5 Kg. Hammelfleisch (1116 Stück), 1 271 219 Kg. Schweinefleisch (17 689 Stück); aus Schweden 112 549 Kg. Schweinefleisch (1559 Stück); aus Dänemark 14 180 Kg. Schweinefleisch (208 Stück); aus Irland 3 023 Kg. Rindfleisch (7 Stück); aus Frankreich 17 458 Kg. Rindfleisch (50 Stück); aus Australien in 3 Sendungen 110 Stück, getrocknete Hammel im Gesamtgewicht von 2180,5 Kg. Die Gesamtfleischmenge des lebend und geschlachtet eingeführten Viehes betrug 2 665 608 Kg. Die Ankaufskosten beliefen sich insgesamt auf 5 332 531,41 Mark, die Spesen auf 558 726,53 Mark, sodaß die Selbstkosten zu welchen das Fleisch an die Metzgerinnung abgegeben wurde, 4 091 257,94 Mark ergeben. Diese gewaltigen Ziffern lassen erkennen, in welscher Weise die hiesige Stadterwaltung die Interessen der städtischen Bevölkerung wahrgenommen und auf eine Verbesserung und Verbilligung der Fleischversorgung hingewirkt hat.

! Nahrungsmittelkontrolle. Im Laufe des Monats März wurden 4299 Kannen Milch geprüft. Nachstehende Nahrungsmittelproben wurden an die Gr. Lebensmittelprüfungsstation abgeliefert: Milch 64, Rahm 5, Butter 8, Butterschmalz 1, Eier 2, Honig 4, Fleisch 3, Saffisch 2, Wurst 16, Essig 1, Maggi 12, Gewürze 2, Senf 2, Pfefferkörner 1, Feigen 1, Kirchwasser 3, Zwetschgenwasser 2, Sodawasser 6. Beanstandet wurden: 4 Proben Milch als fettarm, bzw. als teilweise entrahmt, 2 Proben wegen hohen Schmutzgehaltes, 10 Milchlieferanten wurden zur Anzeige gebracht, weil sie Milch in geschmutzten und verrosteten Kannen verpackten, 2 Milchhändler gelangten zur Anzeige, weil sie Milch und Süßholz zugleich auf einem Wagen transportierten. Eine Wurstprobe wurde beanstandet, weil sie als Zusatz eine getrocknete Fleischwurst enthielt, 1 Probe Kirchwasser, weil sie keine Mengen Zuckersäure enthielt, 2 Proben Zwetschgenwasser, weil sie als echtes feilgehalten wurden, in Wirklichkeit aber nur Zwetschgenwasserverfälschung darstellten. Wegen Uebertretung des Margarinegesetzes wurden 16 Händler zur Anzeige gebracht. Die Wochenmärkte wurden täglich kontrolliert und die Butter auf ihre Gewicht geprüft. 5 Händlerinnen gelangten zur Anzeige, weil sie Eier feilhielten und diese nicht ihrer Qualität entsprechend beschriftet hatten.

! Die teuersten und die billigsten Garnisonen. Die Preise der Lebensmittel in den einzelnen Garnisonen zeigen sich in dem niedrigen Besoldungsgeld, das von dem Armeeverwaltungs-Departement im Kriegsministerium regelmäßig festgesetzt wird. Es ist dies wieder für das 2. Vierteljahr 1914 gegeben. Als teuerste Garnison mit einem niedrigen Besoldungsgeld von 51 Pfg. für Gemeinde erweist sich die Marinegarnison Wangerooze. An zweiter Stelle kommt die Marinegarnison Helgoland mit 47 Pfg., dann Bielefeld in dem Standort des Gardekorps mit 46 Pfg., 45 Pfg. haben Borkum, Cuxhaven, Ludwigslust, Meß, Pillau und Büsumdorf, 44 Pfg. ist angelegt für Annaburg, St. Aulob, Danzig-Langfuhr, Neufahrwasser, Diedenhofen, Gnesen Mörchingen, Mühlhausen i. S., Mühlheim, Obergentringen und Stettin. 43 Pfg. beträgt der Satz in Celle, Charlottenburg, Donaueschingen, Dieuze, Eilenburg, Friedberg i. S., Fulda, Gießen, Janau, Hofgeismar, Kassel, Rübien, Mühlhausen i. Th., Minden, Münster, Mürwit, Namslau, Neuruppin, Oldenburg, Ratibor, Rasthof, Rudolstadt, Saarbrücken, Saarlouis, Schrimm, Spandau, Sigmaringen, Stargard i. P., Stendal, Tarnowitz, Torgau, Trier, Ulm, Billingen, Weisburg, Wehlar, Weimar und Wrechen. Die billigste Garnison mit einem niedrigen Besoldungsgeld von nur 36 Pfg. ist Köslin. 37 Pfg. haben Aurich, Hadersleben und Landsberg a. W.

! Besserung der Gesundheit in der 2. Hälfte des März. Die Gesundheitsverhältnisse haben sich in der dritten Märzwoche vom 15. bis zum 21. in den meisten deutschen Städten gegen die Vorwoche etwas gebessert, indem die Sterblichkeit zurückgegangen ist. Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet, betrug sie von den Städten 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet, betrug sie von den Städten mit mindestens 80 000 Einwohnern in Wachen 18,6; Altona 18,3; Barmen 7,9; Berlin 12,2; Berlin-Lichtenberg 13,8; Berlin-Schöneberg 13,8; Berlin-Steglitz 10,5; Berlin-Wilmersdorf 6,8; Bielefeld 8,1; Bochum 17,3; Bonn 24,8; Braunschweig 12,9; Bremen 12,3; Breslau 18,1; Kassel 13,4; Charlottenburg 12,6; Chemnitz 16,5; Köln 15,9; Krefeld 12,5; Danzig 16,8; Darmstadt 17,9; Dortmund 13,3; Dresden 13,1; Duisburg 13,8; Düsseldorf 10,8; Elberfeld 10,7; Erfurt 19,8; Essen 13,5; Frankfurt a. M. 11,9; Freiburg 16,8; Gelsenkirchen 10,9; Götting 20,6; Hagen 12,4; Halle 15,4; Hamburg 18,5; Hamburg 13,7; Hannover 12,7; Karlsruhe 11,0; Kiel 14,5; Königsberg i. Pr. 20,6; Leipzig 14,7; Linden 15,6; Lübeck 13,4; Ludwigsburg 11,4; Magdeburg 15,9; Mainz 11,1; Mannheim 13,9; Mühlhausen i. S. 12,5; Mühlheim a. d. R. 12,5; München 16,0; Münster i. W. 9,7; Neukölln 5,8; Nürnberg 14,0; Oberhausen 12,5; Offenbach 8,8; Pforzheim 12,2; Plauen i. V. 12,6; Posen 22,3; Saarbrücken 14,8; Spandau 14,4; Stettin 12,7; Straßburg i. E. 14,4; Stuttgart 14,1; Wiesbaden 16,7; Würzburg 17,8.

! Tagung. Vom 4. bis 7. September 1915 findet hier der 18. Verbandstag des Vereins Deutscher- und Oesterreichischer Eisenbahnbeamtenvereine statt.

! Zur Berufswahl der Mädchen wird uns geschrieben: In kurzen verlaßen wieder eine große Anzahl von Mädchen die Schulen, um ins Leben zu treten. Alle sollten sofort eine Berufsausbildung beginnen, die einen am beizzeiten einen Erwerb zu finden, der sie auskömmlich ernähren kann, die Anderen, die dessen nicht bedürfen, um mit ihrer Kraft dem Gemeinwohl zu dienen und sich selbst einen Lebensinhalt zu schaffen, der sie befriedigt. Kaum die Hälfte aller deutschen Mädchen des Mittelstandes tritt in die Ehe, und nicht in allen Fällen ist die Ehe eine Versorgung auf Lebenszeit. Da nun die Wahl des Berufes oft über das ganze Lebensschicksal des Menschen entscheidet, ist bei dieser wichtigen Frage große Vorsicht geboten. Unentschiedener Rat in allen Fragen der Ausbildung und Ausübung über alle Frauenberufe und Ausbildungsgelegenheiten bietet die Anstaltsstelle des Vereins „Frauenbildung — Frauenstudium“, Ge-

schäftsstelle Kriegstraße 44, Zimmer Nr. 13; Sprechstunden Montag von 5—7 Uhr, Donnerstag von 6—8 Uhr.

! Ausstellung. Die Frauenarbeitschule des Badischen Frauenvereins veranstaltet eine größere Ausstellung von Schülerarbeiten im Vorder- und Hauptgebäude der Anstalt, Gartenstr. 47. Im 1. und 2. Stock des Vorderhauses liegen die Erzeugnisse der Weißnäherei: Handnähen, Maschinennähen, Flicken und Kunststücken auf. Vom 2. Stock führt ein Durchgang in das Hauptgebäude. In dem geräumigen Kleidermachsaal sind eine große Anzahl von Blusen, Röcken, Kleidern, Kostümen, Mänteln und Kinderkleidern zur Besichtigung aufgestellt und in dem gleichen Saal finden sich Weißbäckereien, Buntstickarbeiten und die verschiedensten Kunststickerechniken in geschmackvoller Ausführung. Auch im 3. Stock haben Kleider ihre Aufstellung gefunden, ferner liegen Spitzenlappeln und Knäpferarbeiten auf, wie die Ergebnisse des Zeichenunterrichts und des Feinbügels- und Puzmachfurfes. Die Ausstellung dürfte nicht nur von Interesse sein für Eltern, deren Töchter die Anstalt bereits besuchen oder zu besuchen beabsichtigen, sondern auch für weitere Kreise. (Siehe auch Inserat.)

! Karlsruher Streichquartett. Wir möchten nochmals auf den heute abend 8 Uhr im Museumsaal stattfindenden, großen Genuß versprechenden Bahms-Abend hinweisen, worin die Kammerängerin Frau Bauer-Kottlar folgende Werke wieder singen wird: „Nachtigall“, „Feldblumenzeit“, „Immer leiser wird mein Schlummer“ und „Meine Liebe ist grün“.

! Luft- und Sonnenbad. Mit dem 1. April hat der Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise (Naturheilverein) Karlsruhe seine südlich des neuen Hauptbahnhofs gelegene Luft- und Sonnenbadeanlage der Allgemeinheit wieder geöffnet. Die Anlage ist ungefähr 12 000 Quadratmeter groß und mit Turn- und Sportgeräten aller Art ausgestattet. In diesem Jahr soll außerdem noch eine Regelsbahn neu eingerichtet werden. Auch für Liegeplätze für Ruhebedürftige, für Waschgelegenheit und die sonstigen leiblichen Bedürfnisse ist gesorgt, so daß das Bad allen billigen Ansprüchen genügen kann. (Näheres siehe Anzeige.)

! Das Aprilprogramm des Colosseums, das letzte dieser Saison, steht seinen Vorgängern in keiner Beziehung nach. Die Vorzüge desselben sind in erster Linie reiche Abwechslung und absolut erstklassige Durchführung der Einzelnummern. Um die beste Nummer des Programms voranzunehmen, seien Dvonne et Erik erwähnt, die mit ihrem Clakitt-Akt wirklich noch nicht Dagewesenes bieten. Besonders hervorragend sind die Leistungen der Dame, die mit ebensoviel Eleganz als körperlicher Kraft und Geschmeidigkeit gezeigt werden. — Ferner sei dann aus dem Programm hervorgehoben Robert Kaufmanns Marionettentheater, das originell und auch vom künstlerischen Standpunkt aus sehr bemerkenswert ist. Der „Totentanz“ am Schlusse des Programms bildet eine Glanzleistung dieser nicht nur für Kinder, sondern auch für die Erwachsenen interessanten Kunst.

— Freudig begrüßt werden vom Publikum auch die beiden komischen Akrobaten „The Bowlings“, zwei Prachtkerle in der äußeren Erscheinung sowie in der Art der von ihnen gebotenen trefflichen Leistungen. Hier verbindet sich köstlicher Humor mit hochbedachtener Akrobatik, so daß jedermann gerne und reichlich Beifall zollt. — John W. Mangels, Americas bester Reifentänzer, dessen elegante Vorführungen zu Anfang des Programms gestellt sind, ist gleichfalls eine Spezialität für sich. Was er bringt, zeigt Originalität und zielbewußte Sicherheit. — Das Gebiet der Akrobatik wird weiterhin noch von der Truppe „Edn Mustafa“ vertreten, zwei Damen und zwei Herren, die in ihrem orientalischen Kombinationsakt besonders hinsichtlich der äußeren Ausstattung bemerkenswert sind. — Als Grotesk-Komiker zeigt Carl Hane treffliche Eigenschaften. Ein echt „Kölischer Jong“, der köstlichen Humor und auch Temperament genug besitzt, um ein lauchstügendes Publikum ein Viertelstündchen zu unterhalten. — Zum Schluß seien dann noch die Roms Girls, fünf tanz- und fangeschreie Mädchen, und „The 3 Bollingers“, letztere als „Flicker-Maler“ erwähnt, die sich recht nett in das Ensemble einpassen. Auch die Lustspiele mit ihrem ständig wechselnden Programm seien nicht vergessen. Der Beifall war gestern sehr rege und dürfte wohl auch an den kommenden Abenden so bleiben.

! Ein Kind überfahren. Gestern vormittag fiel ein 4 1/2 Jahre alter Knabe von der Deichsel des hinteren Wagens herunter, als der Fuhrmann mit 2 aneinander gekoppelten Lastwagen vor dem Hause Degensfeldstraße 11 wegfahren wollte. Obgleich der Fuhrmann von Umstehenden sofort durch Zurufe verständigt wurde, konnte nicht verhindert werden, daß ein Rad des hinteren Wagens über die Brust des Kindes hinwegging. Der Knabe wurde in die erste Etage Wohnung getragen.

! Von einem Auto angefahren. Als gestern nachmittag ein 7 Jahre alter Volksschüler in der Schützenstraße hinter einem Mädelwagen vorstrang, wurde er von einem zufällig vorbeifahrenden Automobil erfasst und zu Boden geschleudert. Er trug eine starke Quetschwunde am linken Bein davon.

! Durch den Sußschlag eines Pferdes erlitt gestern nachmittag ein 4 jähriger Knabe einen Schädelbruch. Der Knabe wurde von der Unfallstelle Ecke Hardt- und Süßstraße durch Passanten in die erste Etage Wohnung und von da nach dem städt. Krankenhaus verbracht.

! Verhaftet wurden ein 25 Jahre alter Tagelöhner aus Oberdorf wegen Verbrechen gegen § 218 St.G.B., der Einbrecher, welcher in der Nacht vom 21./22. März in einer Buchdruckeri in der Waldstraße verschiedene Gegenstände entwendete, wurde in der Person eines Schreiners aus Sulzfeld ermittelt.

Von der Luftschiffahrt.

! Mengen (N. Freiburg), 2. April. In der Nähe unseres Ortes mußten zwei Freiburger Fliegeroffiziere mit einem Aviatikdoppeldecker eine Notlandung vornehmen. Hierbei wurde der Apparat schwer beschädigt.

! Wien, 2. April. (Tel.) Der Flieger Wetter aus Hannover ist heute hier zu einem Fluge nach Straßburg aufgestiegen. Er landete aber wegen Motordefekts in der Nähe von Deggenhofen (Niederbayern), von wo er nach halbständiger Pause nach Straßburg weiterflog.

Fliegerabstürze.

! Turin, 2. April. (Tel.) Hier ist der Fliegerleutnant Geiffa bei einer Uebung aus 40 Meter Höhe abgestürzt. Er war sofort tot.

! Paris, 2. April. (Tel.) Wie aus Chalons-sur-Marne gemeldet wird, stürzte der Flieger Testulat, der mit einem Fluggast namens Rognon einen Probeflug unternahm, aus einer Höhe von 100 Metern ab. Das Flugzeug stieß gegen einen Eisenpfiler. Die beiden Flieger waren sofort tot. Der Benzinhälter fing Feuer und das Flugzeug verbrannte vollständig.

! Reims, 2. April. (Tel.) Gestern nachmittag 3 1/2 Uhr stürzte der bekannte französische Aviatiker Emil Bedrines, der

jüngere Bruder des berühmten Fliegers Jules Bedrines, auf dem Flugplatz von Reims ab und war sofort tot. Emil Bedrines war mit einem neuen Eindecker aufgestiegen, hatte mehrmals das Feld umflogen und sodann versucht, Looping the Loop (Umschlagen in der Luft) auszuführen. Etwa 50 Meter über dem Boden verlor der Flieger die Gewalt über das Flugzeug, es stürzte ab und der Flieger war sofort tot. Der Verunglückte war einer der bekanntesten und beliebtesten französischen Aviatiker und bei seinen Berufskollegen viel angesehener als sein berühmter Bruder Jules.

Vermischtes.

! Berlin, 1. April. (Privat.) Der Abteilungs Vorstand der Deutschen Bank, Köhler, der sich, wie gemeldet, gestern zu erschließen versuchte, ist heute gestorben.

! Berlin, 2. April. (Tel.) Heute nacht 1 Uhr hat der 23 jährige Referendar St., der in der Weserstraße in Neukölln bei seinen Eltern wohnt, Selbstmord verübt, indem er sich aus dem Fenster des dritten Stocks auf den Hof hinabstürzte. Der Schwerverletzte starb bei der Einlieferung ins Krankenhaus. Die Tat hat er aus Gram darüber begangen, daß er das Abseeseregament nicht bestanden hatte.

! Halle a. d. S., 1. April. (Tel.) In dem Dorfe Raben ist der Gutsbesitzer Schulz durch drei Schwindler schwer geschädigt worden. Diese fuhren in eleganter Kleidung im Auto bei dem Gutsbesitzer vor und erklärten, daß sie Mitglieder der staatlichen Veterinärkommission seien und den Auftrag hätten, die Tierhaltung zu prüfen. Während Schulze mit einem der vermeintlichen Kreisärzte die Ställe durchschritt, raubten die beiden Komplizen aus dem Geldschrank 20 000 Mark in Bargeld und Wertpapieren. Die drei Spitzbuben sind entkommen.

! Köln, 1. April. (Tel.) Unter dem dringenden Verdacht, seine Geliebte in die Donau geworfen zu haben, wurde der Bildhauer Hollmann aus Wien hier verhaftet. Er hatte sich vor einigen Tagen in selbstmörderischer Absicht einen Schuß beigebracht, um, wie er angab, sich den gerichtlichen Nachforschungen durch den Tod zu entziehen. Er befand sich auf der Durchreise nach Essen, um dort seine zweite Geliebte zu besuchen.

! Petersburg, 2. April. (Privat.) Bei einer Revision im Hauptpostamt wurde ein Fehlbetrag von 130 000 Rubel entdeckt.

! Petersburg, 1. April. (Tel.) In der Sitzung der Duma führte der Direktor des Industrieministeriums zu den Massenerkrankungen in den Tabakfabriken aus, daß es sich bei einem Teil der erkrankten Frauen um tatsächliche Pestifikation, bei den anderen Kranken um einen Fall epidemischer Systerie handeln müsse, die durch die übertriebenen Darstellungen in der Presse noch gesteigert worden sei. Die Regierung werde energisch in der Aufklärung der Angelegenheit fortfahren.

! Newyork, 2. April. (Tel.) Die Angehörigen Roosevelt's glauben, daß es sich bei den neuen Meldungen über das Schicksal der Expedition des früheren Präsidenten nur um eine Wiederaufwärmung abgestandener früherer Gerüchte handelt.

Aus dem gewerblichen Leben.

! Petersburg, 2. April. (Tel.) Insgesamt haben gestern 85 000 Arbeiter in 121 Unternehmungen gestreikt. Es kam zu Demonstrationen und Verhaftungen.

! London, 2. April. (Tel.) Nachrichten aus dem Inneren Pennsylvanias bestätigen, daß 75 000 Bergleute mit der Arbeitseinstellung am 3. April drohen, wenn bis dahin kein Uebereinkommen mit den Arbeitgeberern erzielt ist.

! Chicago, 1. April. (Tel.) Da die Verhandlungen wegen des Lohns für das nächste Jahr zu keinem Ergebnis geführt haben, legten 15 000 Arbeiter in den Braunkohlenruben die Arbeit nieder.

Unfälle.

! Dresden, 1. April. (Privat.) Zwischen Glashütte und Ober-Roschwitz fuhr ein Kaufmann in die Müllgrube und war sofort tot; sein Begleiter, ein Postassistent, wurde gleichfalls getötet.

! Königsberg i. Pr., 1. April. (Tel.) Ein Fischerboot aus Carlau, das infolge des stürmischen Wetters abgetrieben wurde und heute morgen bei Köstken an der Kurischen Nehrung auf Strand gehen wollte, schlug in der Brandung um. Die aus vier Fischern bestehende Besatzung, sämtlich Familiendäter, sind, der „Hartung'schen Zeitung“ zufolge, ertrunken.

! Lemberg, 1. April. (Tel.) Die Flüsse Sam und Dnieper sind über die Ufer getreten. Das Hochwasser hat in vielen Bezirken Ditzaliziens große Verheerungen angerichtet.

! Breg (Kanton Waadt), 2. April. Bei einem gewaltigen Lawinensturz sind fünf Landhäuser überschüttet worden; Personen wurden nicht verletzt.

Beste Telegramme der „Badischen Presse“.

! Berlin, 2. April. Die Wichtigkeit eines schon früher aufgetauchten Gerüchtes wird jetzt bestätigt. Auf Vorschlag des Reichskolonialamts soll dem früheren Reichskommissar Dr. Karl Peters aus Reichsmitteln eine Pension für seine dem Reiche in Ostafrika geleisteten Dienste bewilligt werden.

! Dresden, 2. April. Der Führer der Konserativen, Dpiz, hatte den Nationalliberalen den Vorschlag gemacht, von einem Wahlbündnis mit den Fortschrittlichen wegen ihrer Haltung in der Stichwahl Borna-Begau abzusehen. Die Führung der Nationalliberalen sei, wie verschiedenen Blättern gemeldet wird, nicht geneigt, diesen Vorschlag anzunehmen.

! Hamburg, 1. April. (Tel.) Die Hamburger Firma Kiehn, die Eigentümerin des Leichters „Carl Kiehn“, erklärt die durch die Presse gegangene Meldung, die Waffen- und Munitionsladung des Leichters sei für Ulster bestimmt, als unwichtig. Der Waffentransport gehe nach Südamerika, wohin viele derartige Verhöffungen erfolgen. Die Ladung sei in Hamburg richtig konsigniert und außerhalb der Neutralitätsgrenze an den norwegischen Dampfer „Janny“ abgegeben worden. Für die Hamburger Firma handelte es sich um die Vercharterung ihres Leichters.

! K. München, 2. April. (Privat.) Durch das bayrische Zentrum erfolgte eine Interpellationsanfrage an den Reichstag über den Text des osterwählten Kaiserbriefes an die Landgräfin von Hessen. (Der Kaiser soll, wie bekannt, an die Landgräfin

bei Gelegenheit ihres Uebertritts zur katholischen Kirche einen Brief mit scharfen Ausdrücken geschrieben haben. Den Brief hätte später dann der verstorbene Kardinal Dr. v. Kopp an sich genommen, um ihn zu vernichten. Ob das geschehen ist, weiß man nicht.)

Przemysl (Galizien), 2. April. Abermals ist hier ein Auswandererschwindel entdeckt worden. Der Kaufmann Groß beschäftigte sich schon seit Jahren damit, Gestellungsplichtige mit Hilfe bestochener Gendarmen über die Grenze zu bringen. Er soll in den letzten Jahren etwa 18 000 Wehrpflichtige nach Rußland gebracht haben. Neun Gendarmen wurden verhaftet, ein zehnter erschoss sich in dem Augenblick, als er gleichfalls verhaftet werden sollte. Groß ist entflohen.

Mailand, 2. April. (Privattelek.) Vom hiesigen Schwurgericht wurden 5 Redakteure der sozialdemokratischen Zeitung „Avanti“, die angeklagt waren, durch Artikel und satirische Scherzblätter den König beleidigt zu haben, freigesprochen.

Paris, 2. April. Nach einer Blättermeldung aus Brügge wurde ein elegant gekleideter Tourist in der Gegend von Mars-la-Tour unter dem Verdacht der Spionage festgenommen. Der Verhaftete, der den jüngsten Artillerie-Schießübungen beigewohnt hatte, hat verschiedene Namen angegeben, die sämtlich unrichtig zu sein scheinen. Man vermutet in dem Verhafteten (selbstverständlich) einen deutschen Offizier.

Paris, 2. April. Nach einer Blättermeldung aus Port au Prince ist im Westen von Haiti eine revolutionäre Bewegung zugunsten des Generals Vilbrun-Guillaume, des Präsidentschaftskandidaten der schwarzen Partei, ausgebrochen; der General, der sich in eine Gesandtschaft geflüchtet hat, erklärte, daß er keineswegs nach der Präsidentschaft strebe.

Toulon, 2. April. Während der Flottenmanöver ist das „Torpedoboot 358“ infolge eines Leaks gesunken. Die Mannschaft wurde gerettet.

Stockholm, 1. April. Die Reichstagswahlen im zweiten Stockholmer Wahlkreis hatten folgende Resultate: die Partei der Verteidigungsfreunde erhielten 10 506 Stimmen, die liberale Partei und Anhänger Staaffs 4594 Stimmen, die Sozialdemokraten 7768 Stimmen. Bei den vorigen Wahlen in dem gleichen Kreise erhielten die Moderaten 6297, die Liberalen 5123 und die Sozialdemokraten 7408 Stimmen. Die Verteidigungsfreunde gewinnen hiermit einen Platz von den Liberalen und einen von den Sozialdemokraten. Den liberalen Platz hatte der frühere Staatsminister Staaff inne.

Petersburg, 2. April. Gestern fand hier die Gerichtsverhandlung gegen die Mitglieder einer revolutionären Organisation statt, meist Jüglinge Petersburger Mittelschulen im Alter von 17—23 Jahren, die unter anderem in einer Privatschule unter dem Vorwand, es handle sich um literarische Abende, Versammlungen veranstalteten. Vier wurden zur Verurteilung, zwei zu Festungstrafen von ein, bezw. zwei Jahren unter Anrechnung von acht Monaten Untersuchungshaft verurteilt. Einer wurde freigesprochen.

London, 2. April. (Privattelek.) Die „Times“ meldet heute in einem Petersburger Telegramm, daß sich der russische Ingenieur Popoff im Auftrage des Zaren nach England begeben habe, um Schiffe anzukaufen. Die Regierung soll ursprünglich die Absicht gehabt haben, deutschen Häusern den Bau von neuen Schiffen zu übertragen, habe jedoch im letzten Moment anlässlich der Zwischenfälle der letzten Zeit diese Absicht wieder aufgegeben.

Die Kaiseritage auf Korfu.

Korfu, 1. April. Der Kaiser besuchte gestern nachmittags den Park des Schlosses Monrepos, wo die Freilegung des Tempels von Kardaki aufgenommen wurde. Der Kaiser besuchte sodann die Ausgrabungen bei Gariha, wo bei der Fortsetzung der Grabungen am Goroatempel neben zwei tabelle erhaltenen scharfkantigen Reliefplatten auch die erste Metope zum Vorschein kam, die die Architektur des Tempels wesentlich vervollständigt und wodurch die Breite meßbar wird. Auch wurden Fragmente anderer Glieder des Baues ausgegraben. Zugewandert waren auch sämtliche Mitglieder der griechischen Königsfamilie sowie Graf von Quadt mit Gemahlin. Das Wetter war schön. Zu der Abendtafel im Achilleion waren geladen: alle Mitglieder der königlichen Familie sowie der Gesandte Graf Quadt mit Gemahlin.

Zur Reise der Kaiserin nach Korfu.

Lissel, 1. April. Die diesjährige Reise der Kaiserin nach Korfu vollzieht sich nicht ganz ohne Störungen. Als sie gestern von Braunschweig hier ankam, hatte Prinz Joachim eben den schon gemeldeten Wagenunfall erlitten. Am Abend bereitete ein neuer Vorfall ein, wenn auch nur kurzes, aber durch die näheren Umstände nicht eben angenehmes Hindernis. Ein Automobil aus Mainz mit vier Insassen überfuhr bei dem Bahnübergang bei Oberwehren, indem es mit großer Geschwindigkeit den steilen Abhang hinunterfuhr, die geschlossene Bahnstrecke. Der in demselben Augenblick mit 85 Kilometer Geschwindigkeit herannahende D-Zug 187 Köln-Leipzig überfuhr das Automobil, dessen Insassen herausgeschleudert wurden, erhebliche Verletzungen jedoch nicht erlitten. Der D-Zug entgleiste.

Infolge der durch den Unfall verursachten Störung im Eisenbahnbetrieb verzögerte sich die Abreise der Kaiserin nach Venedig, die um 7.15 Uhr erfolgen sollte, bis um 7.33 Uhr. Mit der Kaiserin hat sich Prinz Joachim nach Venedig begeben.

Zur Südamerika-Reise des Prinzenpaares Heinrich

Buenos Aires, 2. April. Als der Zug die Station Paloma passierte, wurden Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen von der Fliegerschule begrüßt. Fünf Flugzeuge begleiteten den Zug die Bahnstrecke entlang. Prinz Heinrich sprach dem Direktor der Schule seine Glückwünsche über die Leistungen der Schule aus.

Die französische Ergänzungssteuer-Vorlage angenommen.

Paris, 1. April. In der Deputiertenkammer wurde nachmittags die Beratung der Vorlage über die Ergänzungssteuer auf das Einkommen fortgesetzt. Indem er auf die verschiedenen Einwendungen der Abgeordneten der Rechten und des Zentrums einging, erklärte der Berichterstatter der Kom-

mission Javal, daß nicht der Steuerpflichtige, der seine Steuererklärung abgegeben habe, deren Richtigkeit beweisen müsse. Die Behörde wird, wenn sie sie bestreitet, die Beweislast für die Hinterziehung an der Hand der amtlichen Urkunden haben, die sie besitzt. Artikel 12 der Vorlage, der bestimmt, daß die Steuerpflichtigen eine Erklärung über ihr gesamtes Einkommen unterschreiben sollen, mit der Möglichkeit, die einzelnen Posten anzugeben, wurde darauf mit 329 gegen 141 Stimmen angenommen.

Die Kammer hat später dann mit 373 gegen 123 Stimmen für die Eingliederung der Vorlage über die Ergänzungssteuer auf das Einkommen in das Budget gestimmt.

Paris, 2. April. Die Deputiertenkammer hat das gesamte Budget mit 400 gegen 70 Stimmen angenommen.

Zur Lage in Mexiko.

Juarez, 2. April. Nach Meldungen von General Carranza halten die Bundesstruppen noch die Hauptkassen und zwei kleinere Kasernen in Torreon besetzt.

T. Mexiko, 2. April. Torreon ist noch immer nicht gefallen. Der Bundesgeneral Balesco hält den nördlichen Teil der Stadt gegen die Rebellen Villas. Zu Balescos Entsatz sind 4500 Soldaten Huertas unter General Maas auf dem Marsche nach Torreon begriffen, denen Villa 3500 Mann entgegengestellt hat. Ein Zusammenstoß ist unweit Torreon stündlich zu erwarten.

Die Lage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 1. April. Der Kommandeur des 1. Korps, Oberst Nuri Bey, der, wie gemeldet, gestern einen Automobilunfall erlitten hat, ist heute seinen Verletzungen erlegen.

Konstantinopel, 2. April. (Privattelek.) Der gestern abgehaltene Ministerrat hat die Grundlage einer direkten Verständigung mit Griechenland ausgearbeitet. Er hat dieselbe dem rumänischen Generalkonsul übergeben, der den Entwurf heute nach Athen mitnimmt. Man ist jedoch der Ansicht, daß eine Annahme seitens Griechenlands schon heute als ausgeschlossen gelten kann.

Konstantinopel, 1. April. Gegenüber den Meldungen aus Athen und Saloniki, in denen die Lage der Muselmanen, insbesondere in Saloniki als günstig hingestellt werden, veröffentlicht die offiziöse Agentur eine umfangreiche Darstellung, worin die Drangsalierungen, denen die Muselmanen ausgesetzt sind, eingehend geschildert werden. In dieser Darstellung heißt es auch, daß die muslimanische Bevölkerung in Neu-Serbien einem Ausnahme-Regime unterworfen sei. Das Exposé schildert ausführlich die durch die Einwanderung von Griechen aus Thracien, Kausasien und Kleinasien geschaffene Lage der Muselmanen in Neu-Griechenland. 8000 Muselmanen hätten Saloniki im Laufe einer Woche verlassen. Die Gefängnisse in Saloniki seien überfüllt von Muselmanen. Das Exposé schließt mit der Feststellung, daß die Bedrückung der gesamten muslimanischen Bevölkerung in Mazedonien unterworfen sei, die öffentliche Meinung in der Türkei auf das Höchste errege.

Saloniki, 2. April. Nach Meldungen lokaler Blätter haben serbische Beamte in Monastir einen Bizonjul mißhandelt, der sich bemühte, die Rechte englischer Firmen aufrecht zu erhalten.

Wien, 2. April. Die gestrigen Besprechungen des ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Tisza mit dem Minister des Auswärtigen, Grafen Berchtold, galt — wie die „Neue Freie Presse“ erfährt — den auswärtigen politischen Fragen und dem Verhältnis zu Rumänien, sowie der Kundgebung der rumänischen Kulturliga.

Aus dem Fürstentum Albanien.

Durazzo, 1. April. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet von hier: Der Ministerrat hat beschlossen, von den Regierungen Oesterreich-Ungarns und Italiens die Entsendung je eines Beirates für die Ministerien der Post, Telegraphen, Öffentlichen Arbeiten und der Finanzen zu erbitten.

Valona, 2. April. Seit zwei Tagen finden in den Bezirken Kotschane und Egrilalanka Zusammenstöße zwischen bulgarischen Banden und serbischen Truppen statt. Dies hat die Serben veranlaßt, Verstärkungen von Artillerie zu entsenden. Verjuge der Banden, einen Aufstand zu entsenden, werden als erfolglos betrachtet, weil serbische Truppen überall in Bereitschaft gehalten werden.

Rom, 2. April. Hiesige Blätter, unter denen sich auch der „Secolo“ befindet, melden, daß sich unter den Albanern große Unzufriedenheit mit dem neuen Herrscher geltend macht. Aus vertraulichen Mitteilungen einer hoch gestellten Persönlichkeit geht hervor, daß man dem Fürsten vorwirft, er sei zu sehr mit dem österreichischen und italienischen Herrscherhaus verschwägert und vernachlässige die wirklichen Interessen Albanien. Die Albaner verlangen, von der Vormundschaft Europas gänzlich befreit zu werden, diese mache sich jedoch seit dem Eintreffen des Prinzen zu Wien nur noch fühlbarer. Auch herrsche große Unruhe darüber, daß Wilhelm I. noch immer nicht den berühmten Albanerführer Bey in Freiheit gesetzt hat, der allein es fertig bringen würde, die Griechen aus dem Lande zu treiben. Das Blatt „Mattino“ erklärt weiterhin, daß sich in Albanien eine allgemeine Aufstandsbewegung vorbereitet. Auch werde binnen kurzem eine internationale Expedition nach Epirus stattfinden, damit dort die Ordnung wiederhergestellt werde. (Diese Nachrichten sind natürlich mit großer Vorsicht aufzunehmen).

Wie kurzes, dünnes Haar in 30 Tagen wieder lang und üppig gemacht werden kann.

Praktische Vorschrift gegen Kahlwerden.

Schuppen und ausfallendes Haar bilden ein sicheres Zeichen, daß die Haarwurzeln zu sehr geschwächt sind, um aus dem Blute die nötigen Teile zur Förderung eines gesunden Haarwuchses zu ziehen. Daher werden die Haare allmählich ab, fallen aus und das erdet in Kahlwerden. Am besten ist die Wissenschaft endlich ein Mittel gefunden, welches selbst die schwächsten Haarwurzeln sofort absorbiert und das die natürlichen Oele so vollkommen ersetzt, daß dadurch schon in dreißig Tagen das Haar wieder lang und üppig wird. In reinem Zustand ist Dotti-Extrakt so kräftig, daß es sich empfiehlt, zur Benutzung erst 60 Gramm davon mit 37 Gramm Alkohol und 53 Gramm Rosenwasser zu vermischen. Die Bestandteile kann man sich in jeder Apotheke oder Drogerie mitbringen lassen oder auch die Lotion selbst zu Hause fertigmachen. Wenn Ihr Haar daher trocken, spröde, dünn und kurz ist, wenn es verblichen und leblos aussieht, wenn es ausfällt, voll Schuppen ist und nach dem Frisieren nicht am Platze halten will, dann werden Sie über den raschen Erfolg erstaunt sein, den die tägliche Anwendung dieses einfachen, unschädlichen und billigen Heilmittels hat.

Nach Amerika

und den übrigen Weltteilen herausgab Billeze zu Originalpreisen Friedrich Morlok, Karlsruhe, Karlsruherstr. 26, Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheaufgebote: 1. April: Anton Sturm von Wien, Schriftsetzer hier, mit Maria Kauf von Neuntirchen; Karl Heimberger von Derdingen, Schriftsetzer hier, mit Luise Metter von Brumath; Stanislaus Parcinski von Schildberg, Zahlmeister hier, mit Frieda Strey von St. Julien; Fried. Braun von Lintzenheim, Kanzleialfistent hier, mit Hilda Wolmer von Kniefingen; Karl Ebern von Frankfurt a. M., Kaufmann in Paris, mit Jenny Goldberg von hier; Wilh. Michelfelder von Tiesel, Kaufmann hier, mit Mathilde Walz von hier; Albert Trauter von Hohenhörsen, Portier hier, mit Theresia Kreydorn von Mengen; Christian Braun von hier, Kesselschmied hier, mit Berta Warth von Kniefingen; Gustav Walter von hier, Magazinarbeiter hier, mit Katharina Säger von Heudelsheim; Eugen Grajer von Rosenber, Postassistent in Rehl, mit Emilie Sigmund von Mannheim.

Geburten: 25. März: Josef, B. Albert Gahner, Tagelöhner. — 26. März: Ernst Eugen, B. Fritz, Eug. Hörmann, Schlosser; Otto, B. Wilh. Frank, Maschinist. — 27. März: Hilda, B. Theodor Schmitt, Chauffeur; Alara, B. Nikolaus Jahn, Tagelöhner; Nikolaus, B. Karl Adler, Korbmacher.

Todesfälle: 30. März: Pauline Baal, alt 79 Jahre, Witwe des Werkmeisters Alois Baal; Kurt Blasche, Gärtner, ledig, alt 85 Jahre; Emilie Neuberger, alt 54 Jahre, Witwe des Groß-Oberförsters Adolf Neuberger. — 31. März: August Maier, Tagelöhner, ledig, alt 18 Jahre; Jakob Brenner, Schuhmacher, Ehemann, alt 46 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Donnerstag, den 2. April: 2 Uhr: Jakob Brenner, Schuhmacher, Rintheimerstraße 9. — 1/3 Uhr: Pauline Baal, Privat-Witwe, Waldhornstraße 48. — 3 Uhr: Kurt Blasche, Gärtner, Eisenmeißenstraße 42.

Wasserstand des Rheins. Aulauz. Hafengebiet. 1. April 3,54 m (31. März 3,54 m) Scherfentel. 2. April morgens 6 Uhr 2,60 m (1. April 2,45) Rehl, 2. April morgens 6 Uhr 3,34 m (1. April 3,41 m) Waxau, 2. April morgens 6 Uhr 5,27 m (1. April 5,41 m) Mannheim, 2. April morgens 6 Uhr 5,21 m (1. April 5,51 m).

Vergnügens- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Donnerstag, den 2. April. Bad. Frauenverein. 5 Uhr Vortrag. Stefanienstraße 74. Kolosseum. 8 Uhr Vortrag. Männerturnverein. 8 1/2 U. Vorführ. d. Damenabtlg. Zentralturnhalle. Museumsaal. 8 Uhr Abonnementskonzert des Karlsruh. Streichquartetts. Sachjen u. Thüringer. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Palmengarten. Schwarzwaldberein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend. Saal 3, Schremp. Stillub Schwarzwald. 8 1/2 Uhr Lichtbildervortrag. 4 Jahreszeiten. Verein von Vogelkennern. 9 Uhr Monatsversammlung. Verein ehem. gelber Dragoner. Zusammenkunft im Reichskanzler.

Ein vernachlässigter Schnupfen hat schon manchen die Gesundheit gekostet.



Jorman gegen Schnupfen Dose 30 Pfg

G. SCHMIDT-STAUH Hof-Juwelier - - Hof-Uhrmacher 154 Kaiserstrasse Karlsruhe gegenüber der Hauptpost. TASCHEN-UHREN zu Konfirmations-Geschenken in reichster Auswahl. 3807 Allerfeinste und einfache, aber nur solide Qualitäten, genau nachgesehen und geprüft.

Geschäftliche Mitteilungen. Ein reizendes Ostergeschenk, speziell für Herren geeignet, wird jetzt in den Delikatessengeschäften angeboten: Die Edelsteine Kupferberg in Mainz hat außerst geschmackvolle Lurus-Badungen herausgegeben, welche je eine ganze oder eine halbe Platte „Kupferberg Gold“ enthalten. Es sind dies fein gearbeitete, kupferbraune Gläser mit breitem Seidenripsband und Goldaufdruck „Große Ostem“. Auch die etwas herbere Marke „Kupferberg Nesseling“ ist in der gleichen Ausführung erhältlich. Die Idee ist sehr neu und bietet vielleicht vielen willkommenen Anregung zu einem Ostergeschenk, das sich in manchen Fällen wohl besser eignen dürfte, als Blumen oder Süßigkeiten.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Dieckel's Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Das Jugendgeheimnis. Gedichte, daß du ein Deutscher bist. Unter Mitwirkung hervorragender Persönlichkeiten herausgegeben von Thomas Weierich. Preis gebd. 5 M. Dieterichsche Verlagsbuchhandlung, Leipzig. Das Aprilfest des „Greif“, das soeben zur Ausgabe gelangt und den zweiten Jahrgang des jungen und so weit zu allgemeiner Anerkennung gelangten Cottaschen Monatschrift einleitet, bringt wieder eine Fülle interessanter und aktueller Artikel. Einzelpreis 1 Mark. A. G. Cottasche Buchhandlung Nachf. Stuttgart u. Berlin. Der praktische Berufslehre des Selbstbauens von Sammelwerken mit besonderer Berücksichtigung des Selbstbauens von Sammelwerken. Von H. Kromm. Mit 89 Abbildungen. (Band 11/12 der Bibliothek für Sport- und Naturliebhaber; jeder Band 1 Mark.) Verlag von Frls. Wernitzsch, Berlin W. 57. Die Wirtin zum goldenen Hirschen. Eine Erzählung von Richard Plattensteiner Bd. 841/42 von Heines Volksbücherei. Preis 40 Pf. Hoffe und Bede. Verlag, Leipzig. Gustav Schiller, Von Stundensleis und Ewigkeit. Neue Gedichte Leipzig, Frls. Gerdard Verlag; fest brochiert 2,50 Mark in Leinwand. 3 Mark, in Ganzleiderband 5 Mark. Ein neuer und doch der gleiche, ein reicher und abgeklärter Dichter offenbart in diesen Liebern die unerschöpflichen Quellen wahrer Lebensfreude und -gläubigkeit, tiefer Melancholie. Diebrauen-Über- und Unterlebung. 50 Schmittmuster in noch größerer Größe für alle Körpergrößen (von 80—104 cm Oberweite) nebst ausführlicher Anleitung mit zahlreichen Beispielen und Abbildungen. Preis 3 Mark, Nachr. 3,30 Mark. Verlag Edmund Herrmann, Berlin O. 17.

Carl Schöpf

Marktplatz

Für den

Oster- und Frühjahrsbedarf

hervorragend billige Angebote

neuester Damen- und Kinder-Konfektion

Jacken-Kostüme

Kostüme, blau,	in unerreichter Auswahl und besten Stoffen			
95.—	68.—	45.—	32.—	16.50
Kostüme,	in neuesten Fantasie-Stoffen, chic Formen			
85.—	65.—	40.—	28.—	12.75
Backfisch-Kostüme	in allen Größen und Farben			
58.—	48.—	38.—	25.—	15.50
Tailenkleider,	neueste Stoffe und Farben			
75.—	60.—	48.—	35.—	20.—

Kostüme-Röcke

Kostüme-Röcke,	engl. gemusterte, sowie blaue und schwarze Stoffe			
19.50	15.50	8.75	4.50	2.50
Sport-Röcke,	aus prima Loden, sowie engl. gemusterten Stoffen			
24.—	17.50	12.—	9.75	5.75
Schotten-Kostümröcke,	Tunikaform, größte Neuheit			
26.50	23.50	18.—	11.50	7.75

Blusen

Woll-Blusen,	in Batist, Crepeline, Musselino			
22.—	14.—	9.50	5.50	3.50
Seidene Blusen				
45.—	30.—	22.—	15.—	9.75
Tüll- u. Spitzen-Blusen				
25.—	12.50	8.75	5.—	2.95

Damen-Mäntel

denkbar grösste Auswahl — allerneueste, kleidsamste Fassons

schwarze Paletots	48.—	38.—	32.—	25.—	19.75
schwarze Jacketts	32.—	24.—	18.—	12.50	8.75
farbige Paletots	35.—	28.—	21.—	15.—	9.75
Staub- u. Regenmäntel	37.—	29.—	23.—	19.—	12.—

Mädchen-Konfektion

Kinder-Kleidchen	aus einfarbigen u. gemusterten Stoffen 45-70 cm lang		3.75 bis	25.—
Mädchen-Kleider	in kleidsamsten Fassons, 75-100 cm lang		6.75 bis	36.—
Mädchen-Mäntel,	große Auswahl, in modernsten Formen		4.50 bis	28.—

Knaben-Konfektion

Knaben-Anzüge,	blau Cheviot u. gemusterte Stoffe		Mk. 4.25 bis	28.—
Knaben-Pyjacks,	flotte Fassons		Mk. 7.50 bis	20.—
Wetter-Capes	für Knaben und Mädchen		Mk. 1.90 bis	15.—

Mädchen-Blusen, Röcke, Sweater, Knaben-Hosen.

Deutsche Weine!

Jung-Weine (12er u. 13er) von 65,- an, im Fass
Alte Weine von 75,- an, } in Liter-Flaschen
 5.1 empfiehlt in guten Qualitäten von 20 Liter an 5724

Wilhelm Kronenwett
 Weingrosshandlung
 Hirschstrasse 64. Telefon 1277

Gardinen, Stores, Bett-Decken
 reinigt, färbt und spannt 4888
 mit grösster Schonung, bei billigsten Preisen, in kürzester Zeit.
M. Weiss, chem. Waschanstalt
 Blumenstrasse 17. Telefon 404.



Fischhalle Bechtel
 Herrenstrasse 22, nächst Kaiserstrasse.
 Donnerstag, Samstag: Marktplatz,
 Freitag Fischhand Ludwigplatz.

Seeben frisch eingetroffen:
 Holländer Angel-Schellfische,
 Süder Holländer Cabiau 3 Pf. 50,
 Prima Weiser-Salm 3 Pf. 1.80,
 Gochteiner Heilbutt 3 Pf. 1.00

Brüne Heringe Pfd. 20,-
 Prima Stockfische, erste Qualität naturgewässert, ohne Salz 3 Pf. 30,
 Büdinge 3 Stück 25,- 5813.22

An gutem, bürgerlichen **Mittag- und Abendtisch** können noch einige Herren teilnehmen. 311462.22 Amalienstrasse 20, II.
 An kleinem, guten Mittag- und Abendtisch kann noch ein Herr teilnehmen. 311695 Kreuzstr. 22 III. (Marktplatznähe).
 Sehr guten bürgerlichen **Mittags- und Abendtisch** finden Damen und Herren in 311145 **Kratts Pension**, 7.4 Bürgerstrasse 22, 2. Stod.

Festtags-Weine

im Fass und in Flaschen in allen Sorten, wie: Badische-, Pfälzer-, Elsässer-, Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder- und **Dessertweine**, die beliebtesten Marken deutscher und französ. **Schaumweine, Cognacs und Orginal-Spirituosen** bis zu den feinsten Qualitäten, sowie Steinhäger, Marke **Schlichte** und **Asti spumante** offerieren 4962.33

Franz Fischer & Cie.
 Karlsruhe

Weingrosshandlung und Wein-Importgeschäft
 Kreuzstrasse 29 — Steinstrasse 29.

Fahrrad, 1 Sofa, 1 Bodenteppich, 1 Einlonbild, fast neu, billig zu verkaufen. Anzusehen von 2 Uhr ab. 311798 Kreuzstrasse 19 III.

Warnung!

Warne hiermit jedermann, meiner zur Zeit von mir getrennt lebenden Frau Luise Dichtl geb. Wolfstein etwas zu leihen, da ich für nichts aufkommen werde.
Heinr. Dichtl jr.
 311687 Brauerstrasse 15.

!! Aufgepaßt !!

Der abgelegte Kleider hat und möcht' sie gern verkaufen. Der schreib mir eine Reichspostkarte. Dann komme ich schnell gelaufen; ich zahle einen hohen Preis. Das jeder kann bestehn. 2018*
 Wer die Adresse noch nicht weiss, Wer kann sie unten seh'n!
 Auch werden Möbel, Weißzeug, Pfandstücke angetauft.
H. Maier, Markgrafenstrasse 16.

Diwans

Große Auswahl in neuen **Blisch-Diwans** v. 35 u. 40 Mk. an, hochmod. Dessins v. 55 Mk. an. (keine Fabrikware). **Vollermöbelhaus Köhler**, Schützenstr. 25. 311462-92

Kälte-Maschine

tadellos erhalten u. noch im Betrieb zu sehen, billig veräußert. Photographie zu Diensten. Offeriert unter Nr. 3345 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Freitag, den 3. April, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr, für die Nummern der neuen Kartenbücher von 5501 bis 6150 an unserer Kasse, Kronstraße 28, gegen Vorzeigung des neuen Kartenbuches.

Einladung.

An der Zeit vom 3. bis mit 5. April d. J. findet im Gewerbe-schulgebäude, Zirkel 22, eine

Ausstellung

von Lehrplänen statt. Die Ausstellung ist geöffnet an den Werktagen von 12 bis 6 Uhr und am Sonntag, den 5. April, von vormittags 11 bis abends 6 Uhr. Wir beehren uns, die t. Staat- und Gemeindebehörden, die Angehörigen und Lehrmeister der Schüler, sowie alle Interessenten zur Besichtigung der Arbeiten ganz ergebenst einzuladen.

Der Gewerbe-Vorstand:
Hektor Kuhn.

Badischer Frauenverein.

Die Frauenarbeitschule, gewerbliche Unterrichtsanstalt, verbunden mit Seminar für Handarbeitslehrerinnen veranstaltet in mehreren Sälen des Anstaltsgebäudes Gartenstraße 47 eine

Anstellung von Schülerinnenarbeiten

in Weisknäben, Kleidermachen, Kunststicken, Weißsticken, Quaststicken, Stumpfarbeiten, Spitzenarbeiten, Plüsch- und Kunststoffen, Putzmachen, Heimbündeln und Beidenen.

Geöffnet: Freitag, den 3. April von 10-1 Uhr und 3-6 Uhr. Samstag, den 4. April von 10-1 Uhr und 3-6 Uhr. Sonntag, den 5. April von 11-1 Uhr und 3-6 Uhr. Zum Besuch der Ausstellung ladet höflichst ein Karlsruhe, den 28. März 1914.

Badischer Frauenverein.

Kunststickerschule. Donnerstag den 23. April, morgens 10 Uhr, beginnt in der Kunststickerschule Hans Thomast. 2 auch der Buchbinderkurs (Kartonnage-Arbeiten).

Der Vorstand.

Museumssaal
Heute Donnerstag, abends 8 Uhr,
V. Abonnements-Konzert
Karlsruher Streich-Quartett
Brahms-Abend.

Dr. Alfons Fischer
Arzt für innere Krankheiten, wohnt jetzt
Herrenstrasse 34
Ecke Erbprinzenstraße
im Hause der Herderschen Buchhandlung. 5917.3.1
Sprechstunden: 8-10 Uhr und 1/3-1/5 Uhr. Telefon 1091.

Restaurant Goldener Adler
Karl-Friedrichstraße 12. Telefon 2614.
Inf.: Ernst Müller. 12948*
Den ganzen Tag warme Küche.
Jeden Donnerstag Schlachttag.

Frankfurter Pferde-Lotterie
Ziehung 8. April. 1721a.5.6
1 Los 1 Mark :: :: 11 Lose zu 10 Mark.
In Karlsruhe zu haben bei: Carl Götz, Hebelstr. 11/15.

Geolin
der richtige Metallputz
Überall zu haben.

20000 Mk. Darlehen
werden gegen doppelte hypothekarische Sicherheit und gute Bürgschaft aufgenommen gesucht. Absolut risikofreie Anlage. Zinsvergütung 10% p. a. Off. unt. C. 1086 an Haasenhein & Vogler. A.-G., Karlsruhe. 5919.3.1

Speise-Service in Porzellan und Steingut
Te- u. Kaffeeservice „ „ „
Waschtisch-Garnituren
Trink-Service
Crystalwaren
in allen Preislagen
Qualitätsware
in unübertroffener, selten gebotener, reichhaltiger Auswahl bei mässigst gestellten Preisen.
Kunstgewerbehaus C.F. Otto Müller, Kaiserstr. 144
Zweig-Geschäfte: Mannheim, Rathaus; Baden-Baden, Sophienstraße 3.

Ski-Klub Schwarzwald
Ortsgruppe Rhe-Badener Höhe.
Donnerstag, den 2. April 1914, abends 8 Uhr,
Bereins-Abend
in unserem Lokal „Der Jahreszeiten“, Nebenzimmer.
Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden
Karlsruhe.
Gente, Donnerstag, den 2. April:
Monats-Versammlung
im Vereinslokal (Goldener Adler).
Vortrag des Herrn Kaffeefeur Haomer über: „Bommit erndären ich unsere Vogel, besonders bei schlechter Witterung?“
Freierlösungs- und reichliches Erscheinen erbeten.

Klapp-Zylinder
6.5 mit Garantie 4207
Mk. 5.50 7.50 8.50 bis 16.—
Seiden-Zylinder
Mk. 4.— 5.— 6.— 7.— 8.50 bis 30.—
komplett, mit Karton etc.
Moderne Formen. Gute Qualitäten. Erstklassige Fabrikate.
Hutmagazin
Zeumer,
Hoflieferant, Karlsruhe, Kaiserstrasse 125/127.

Altertümer sucht zu kaufen.
H. Lämmle, Markgrafstr. 22/23

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Donnerstag, den 2. April 1914.
49. Abonnements- u. Vorstellung der **Abi. C. (antane Abonnementskarten)**
Pygmalion.
Komödie in fünf Akten von Bernard Shaw.
Deutsch von Siegfried Krebbsch. In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.
Frau Siggis Marie Krauendorfer Professor Henry Siggis, ihr Sohn Fritz Pera. Alfred Doolittle Karl Dopper. Eliza, seine Tochter Elise Kootman. Frau Gussford Marie Center. Sill Ihre Kinder: Clara Alwine Müller. Freddy Felix von Krones. Oberst Bidering Hugo Höder. Frau Pearce Margarete Bir. Ein Bummel Eugen Rex.
Der farfällische Zuschauer Paul Gemmede. Ein Stubenmädchen Chriemhild Kums. Straßenpflanzanten.
Der 1. Akt spielt unter einem Lorhogen der Sankt-Pauls-Kirche. Der 2. Akt bei Professor Siggis in Wimpole Street. Der 3. Akt spielt bei Frau Siggis. Der 4. Akt wieder in Wimpole Street. Der 5. Akt nochmals bei Frau Siggis.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr. Abendkasse von 7 Uhr an. Mittel-Preise.
Für die Instandsetzung der **Frühjahrgarderobe** empfiehlt sich die Färberei u. chem. Waschanstaltvorm. **Ed. Prütz A.-G.** Telefon Nr. 63. 12955
Filialen in allen Stadtteilen.

Vergebung von Bauarbeiten.
Für den Neubau einer Volksschule in Anielingen sollen zur Einmündung die nachverzeichneten Arbeiten in Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden:
1. Grab- und Betonarbeiten, 2. Schlosserarbeiten, 3. Zimmerarbeiten, 4. Anstreicherarbeiten.
Vergabungsunterlagen sind bis zur Submissionseröffnung bei den kausleitenden Architekten Pfeifer u. Großmann in Karlsruhe, Pelforstraße Nr. 14 einzusehen. Angebotsformulare sind ebenfalls dort zu erheben. 5901
Zur Submissionseröffnung am Donnerstag, den 9. April, abends 6 Uhr, auf dem Rathaus zu Anielingen, der die Angebote anzuwenden können, sind die Angebote verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, für jede Arbeit getrennt, portofrei einzulegen. Ohne Einsicht der Unterlagen werden Angebotsformulare nicht abgegeben.
Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage. Die Auswahl unter den Bewerberinnen bleibt vorbehalten. Anielingen, den 2. April 1914.
Der Gemeinderat.

Ausschreibung.
Für das Truppenlager Heuberg soll die Lieferung von und: 115 000 hartgebrannten Ziegeln, hinterpantungssteinen im Normalformat 25.12.6.5 cm öffentl. in einem Lose verbunden werden. 2244a
Verdingungsunterlagen können im Neubauramt eingesehen und soweit vorrätig gegen porto- und bestellgeldfreie Einreichung von 1 Mark bezogen werden. Verlangte und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote müssen am Mittwoch, den 8. April 1914 bis 4.15 nachm. dem Bauamt vorliegen.
Eröffnung der Angebote 1/2 Stunde später in Gegenwart der Bewerber oder berechtigten Vertreter.
Zuschlagsfrist 4 Wochen. Truppenübungsplatz Heuberg, den 31. März 1914. Militärneubauramt.

Ausschreibung.
Für das Truppenlager Heuberg sollen die Schlosserarbeiten von 2 Doppelkompaniegebäuden, 1 Maschinengewehrkompaniegebäude, 1 Eingelestbrongebäude, 1 Wirtschafsbau, 1 Schuppen für Fahrzeuge, 3 Thortankbauten in einem Lose, Los XXe, sowie die Anstreicherarbeiten von: 6 Stallgebäuden, Los XXIV u. XXVe, diese zusammen, öffentlich verbunden werden. 2238a
Verdingungsunterlagen können im Bauamt eingesehen und soweit vorrätig gegen porto- und bestellgeldfreie Einreichung für die Schlosserarbeiten von 3.50 Mk. für die Anstreicherarbeiten von 2.00 Mk. bezogen werden. 2238a
Verlangte und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote müssen für Schlosserarbeiten am 16. 4. 1914, für Anstreicherarbeiten am 16. 4. 1914, jeweils bis 4.15 Uhr nachm. dem Bauamt vorliegen. Eröffnung der Angebote jeweils 1/2 Stunde später in Gegenwart der Bewerber oder berechtigten Vertreter.
Zuschlagsfrist 4 Wochen. Truppenübungsplatz Heuberg, den 31. März 1914. Militärneubauramt.

Ausschreibung.
Für das Truppenlager Heuberg sollen die Schlosserarbeiten von 2 Doppelkompaniegebäuden, 1 Maschinengewehrkompaniegebäude, 1 Eingelestbrongebäude, 1 Wirtschafsbau, 1 Schuppen für Fahrzeuge, 3 Thortankbauten in einem Lose, Los XXe, sowie die Anstreicherarbeiten von: 6 Stallgebäuden, Los XXIV u. XXVe, diese zusammen, öffentlich verbunden werden. 2238a
Verdingungsunterlagen können im Bauamt eingesehen und soweit vorrätig gegen porto- und bestellgeldfreie Einreichung für die Schlosserarbeiten von 3.50 Mk. für die Anstreicherarbeiten von 2.00 Mk. bezogen werden. 2238a
Verlangte und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote müssen für Schlosserarbeiten am 16. 4. 1914, für Anstreicherarbeiten am 16. 4. 1914, jeweils bis 4.15 Uhr nachm. dem Bauamt vorliegen. Eröffnung der Angebote jeweils 1/2 Stunde später in Gegenwart der Bewerber oder berechtigten Vertreter.
Zuschlagsfrist 4 Wochen. Truppenübungsplatz Heuberg, den 31. März 1914. Militärneubauramt.

Ausschreibung.
Für das Truppenlager Heuberg sollen die Schlosserarbeiten von 2 Doppelkompaniegebäuden, 1 Maschinengewehrkompaniegebäude, 1 Eingelestbrongebäude, 1 Wirtschafsbau, 1 Schuppen für Fahrzeuge, 3 Thortankbauten in einem Lose, Los XXe, sowie die Anstreicherarbeiten von: 6 Stallgebäuden, Los XXIV u. XXVe, diese zusammen, öffentlich verbunden werden. 2238a
Verdingungsunterlagen können im Bauamt eingesehen und soweit vorrätig gegen porto- und bestellgeldfreie Einreichung für die Schlosserarbeiten von 3.50 Mk. für die Anstreicherarbeiten von 2.00 Mk. bezogen werden. 2238a
Verlangte und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote müssen für Schlosserarbeiten am 16. 4. 1914, für Anstreicherarbeiten am 16. 4. 1914, jeweils bis 4.15 Uhr nachm. dem Bauamt vorliegen. Eröffnung der Angebote jeweils 1/2 Stunde später in Gegenwart der Bewerber oder berechtigten Vertreter.
Zuschlagsfrist 4 Wochen. Truppenübungsplatz Heuberg, den 31. März 1914. Militärneubauramt.

Ausschreibung.
Für das Truppenlager Heuberg sollen die Schlosserarbeiten von 2 Doppelkompaniegebäuden, 1 Maschinengewehrkompaniegebäude, 1 Eingelestbrongebäude, 1 Wirtschafsbau, 1 Schuppen für Fahrzeuge, 3 Thortankbauten in einem Lose, Los XXe, sowie die Anstreicherarbeiten von: 6 Stallgebäuden, Los XXIV u. XXVe, diese zusammen, öffentlich verbunden werden. 2238a
Verdingungsunterlagen können im Bauamt eingesehen und soweit vorrätig gegen porto- und bestellgeldfreie Einreichung für die Schlosserarbeiten von 3.50 Mk. für die Anstreicherarbeiten von 2.00 Mk. bezogen werden. 2238a
Verlangte und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote müssen für Schlosserarbeiten am 16. 4. 1914, für Anstreicherarbeiten am 16. 4. 1914, jeweils bis 4.15 Uhr nachm. dem Bauamt vorliegen. Eröffnung der Angebote jeweils 1/2 Stunde später in Gegenwart der Bewerber oder berechtigten Vertreter.
Zuschlagsfrist 4 Wochen. Truppenübungsplatz Heuberg, den 31. März 1914. Militärneubauramt.

Haarausfall
hat vollständig aufgehört. M. 23. * Flasche M. 1.25, M. 1.75 u. M. 2.50. Dazu Zucker's fons. Kräuter-Shampoo, 20 Pf. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Gibt bei Witz, Färbung, Karl Roth, D. Wauer, Witz, Baum, G. Bieler, Th. Wals, Dito Fischer u. F. Dehn Nachf., Drogerien; in Mühlburg: W. Strauß; in Göttingen: Rob. Auf; in Durlach: August Peter. 2927

Modes.
Stüte werden umgearbeitet u. die garniert. Auch werden neue Stüte billig angefertigt bei 39812
P. Büchold, Hslandstr. 8, part.

Jean Kessel
Hoflieferant
empfehl 5912
Holländ. Schellfische Kabeljau, gew. Stockfische, Merlans, Rotzungen, Seezungen, Turbot, Heilbutt im Ausschmitt, Feldchen, Zander, Rhein-Salm.
Fisch-Räucher-Waren und Fischmarinaden.
Neuen Malossol-Kaviar, lebende und gekochte Hammern, frische Austern.
Matjes-Heringe. Malta-Kartoffeln.
1914er Gänse, Poularden, Kapannen, Hähnen.
Frischer Waldmeister Ananas, süsse Orangen etc.
Obst- und Gemüse-Konserven
bei 10 1/2 Dosen 10 Prozent.
Weine, Liköre, Sekt laut Spezialpreisliste.
Prompter Versand.

Zu kaufen gesucht
450 Meter Rollbahn mit Kippwagen
zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten mit Angaben von Preis und Lagerort unt. Nr. 2132a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
3-4000 gebrauchte Pflastersteine zu kaufen gesucht bei 211681.2.2
Ph. Mannherz, Müppurrerstr. 100.

Zu verkaufen
Haus
zu verkaufen, Dorfstraße, nächst der Gartenstraße, 11/12, mit Garten zu 41 000 Mk. (Schätzungspreis 43 000 Mk.). Reflexanten mögen Adresse gefälligst unter Nr. 211241 an die Exped. der „Bad. Presse“ einfinden.
Ein an der strategischen Bahn Karlsruhe-Rastatt gelegenes, schönes, zweistöckiges
Haus
nebst großem Garten, welches sich zu Geschäftsbetrieb jeder Art, sowie auch als Wohnhaus bestens eignet, mit Gas- und Wasserleitung, ist preiswert zu verkaufen event. zu vermieten. Näb. an die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 5360 erbeten.

Sür Maurermeister.
Von einem Pfeilerabbruch sind schöne Vorker- und Dankeine, sowie einige Granitquadern billig abgegeben bei der alten Station Weiertheim. 211792
Erfragen bei W. Füssler, Unternehmer, Würstlinstraße 6.
Guterhaltener Lieg- und Sitzwagen, Nordsechsd u. Niedersechsd (Brennabor) ist billig zu verkaufen. 211749
Kreuzstraße 18, I.

Pferde-Verkauf.
Wegen Abgangs des Pappferdes ist ein halbländischer, dunkelbrauner Wallach, einjährig, preiswert zu verkaufen. 5903
Deutsche Waffen- u. Munitionsfabr., Karlsruhe, Baden.

Pferd, 5 Jahre alt,
4jähriges Vis-a-vis zu verkaufen 211719 bei K. Langohr, 2.1
Bulach bei Karlsruhe.
Gelegenheitskauf!
Kleineres Auto, 6-8 Pferdekr., in sehr gutem Zustande, 4stgig, mit abnehmbarer Karosserie, geeignet als kleines Lastauto, billig abzugeben.
Offerten unter Nr. 2192a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Piano.
neue und gebrauchte, sind sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten. Dasselbst werden auch Klaviere gut gestimmt und repariert.
M. Ebert, Steinstr. 16 I. 211784

Badeeinrichtung
für Gas mit Zimmerheizung und emaillierter Wanne, ganz neu, sehr billig zu verkaufen. 5718
Abeistr. 23.

Serren u. Damenrad, Top-Freil., mit Garant. billig abgeh. 211838
Markgrafstr. 33, Laden.

Fahrrad (Freil.), feines, Karl, bern. neu, umhänd. f. 46 Mk. abgeh. 211847
Dumboldstr. 13, 4. St., r.

Feines Herren-Fahrrad
(Freilauf) wegen sofortiger Abreise kostbillig zu verkaufen. 211847
Baumfischerstr. 38, pl., 5. Kothof. Ansehen von 10-3 Uhr.

Fahrrad, gut erhalten, mit Top-Freilauf. preiswert zu verkaufen. 211791
Durlacher-Allee 24 II., links.

Zu verkaufen
Standuhr, helleichen, erstl. Wert 55 Mk., Zeituhr mit 24 Stunden 25 Mk., Gesäthler, Darmig 12 Mk., Ciagere 3 Mk., Aquarium 30 x 50 5 Mk. 211745.2.2
Waldhornstr. 12, I.

Zu verkaufen:
Für Studiengewebe antike Bibel. Anfragen postlagernd unter A. 2. Nr. 105, Baden-Baden. 211834
Zu verkaufen: 1 Bett mit Rosin u. Watze, 1 Ruhebett, 1 Küchenschiff, Anzueh, Sternbergstraße 2, 2. Stod. reichs. 211712

Schlosserherde
3 Stück, tadellos erhalten, mit Rohr, jeder für 12 Mark, zu verkaufen. 211850
Wartenstraße 15, 2. Hof.

Guterhaltener Herd
billig zu verkaufen. 211808
Durlacher Allee 51.

Kinder-Bett, Eisen, 5 M., groß, antiker Schrank 100 M., extra groß, Schrank, 65 cm tief, 35 M. zu verk. 211794
Leisingstraße 33, Hof.

Leichter Kastenwagen, wirtsch. geeignet, zu verkaufen. Näb. Müppurrerstr. 104, 4. Stod.

Kinder-Bieg- u. Sitzwagen mit Nidelgestell, fast neu zu verkaufen. 211824
Angarierstraße 41, III.

Guterhaltener Kinder-Biegwagen billig zu verkaufen. 211809
Kreuzstraße 2, II.

Dunkelblaues Kistm., mittlere Figur, für nur 10 Mk. zu verkaufen. 211816
Waldstraße 60, II.

Mittbeckenfenster, größere Partie, auch einzeln, sowie ein guter Jugend billig abzugeben. Offert. unt. Nr. 211776 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Kleinoffizier

Seiden-Pudel ist zu verkaufen. 211781
Kronenstraße 10, I. St.

Zugger Fortterrier (Hde.) besser Abstammung, mit la Stammbaum, wird wegen Nachz. billig abgegeben. 5907.2.1
Durlach, Orttingerstr. Nr. 7, II.

Donnerstag, Freitag, Samstag

Billige

Im Lichthof und I. Etage

Kinder-Wasch-Kleidung



60-80
3,90

85-105
6,90

45-60
4,70

65-105
5,90

Gr. 60
12,70

Gr. 60
15,70

Bluse
7,00

Rock
4,75

60-80
6,70

85-105
7,70

Nr. 7. Waschkleid
aus vorzügl. schwarz-weiß
karierten Stoffen
mit weißer Garnitur

Nr. 8. Waschkleid
einfarb., gestreift u. kariert,
Raglanschnitt,
römisch. Bandgarnitur.

Nr. 9. Wollkleid
Crépon, rot, grün, beige,
gestreifte Schärpe,
jede weit, Größe 1,00 mehr

Nr. 10. Wollkleid
blaue Bluse, karr. Rock,
neue Schlupfblusenform,
jede weit. Größe 1,00 mehr

Nr. 11. Wollbluse
rot od. blau, Rock schwarz-
weiß kariert, jede weitere
Größe 50 und 75 f. mehr.

Nr. 12. Schulkleid
aus warmen karierten
Stoffen,
weißer Ripskragen.

Knabenanzug, Jackenform mit Goldknöpfen, gestreift 0-3 4-7
2,90 3,50

Knabenanzug, Schlupfbluse, gestreift Drell, Köperkragen 0-3 4-7
4,50 4,90

Knabenanzug, Bast-Imitation, beigefarbig, Jackenform 0-3 4-7
4,90 5,50

Knabenanzug, Schlupfbluse, leinenart. Stoffe, beige 0-3 4-7
5,75 6,75

Knabenanzug, Kieler Form, abnehm. Garnitur, kakifarbig 1-4 5-8
7,50 8,50

Kittel-Anzug, marineblau, Kamg.-Cheviot, ganz gefüttert, mit weiß. Ripskragen 0-2
9,75

Woll-Kleid, blau-grüne Schotten, gutes Schulkleid, jede weitere Größe 50 f. mehr Gr. 60
12,50

Großer Posten Wasch-Kleidung
für Knaben und Mädchen, weiß und farbig,
viele hübsche Façons, etwas angefaulbt,
zur Hälfte des früheren Preises.

Schul-Anzug, hochgeschloss., zweireih., Rücken m. Gurt, grau, jede weitere Größe 25 f. mehr Gr. 2
5,00

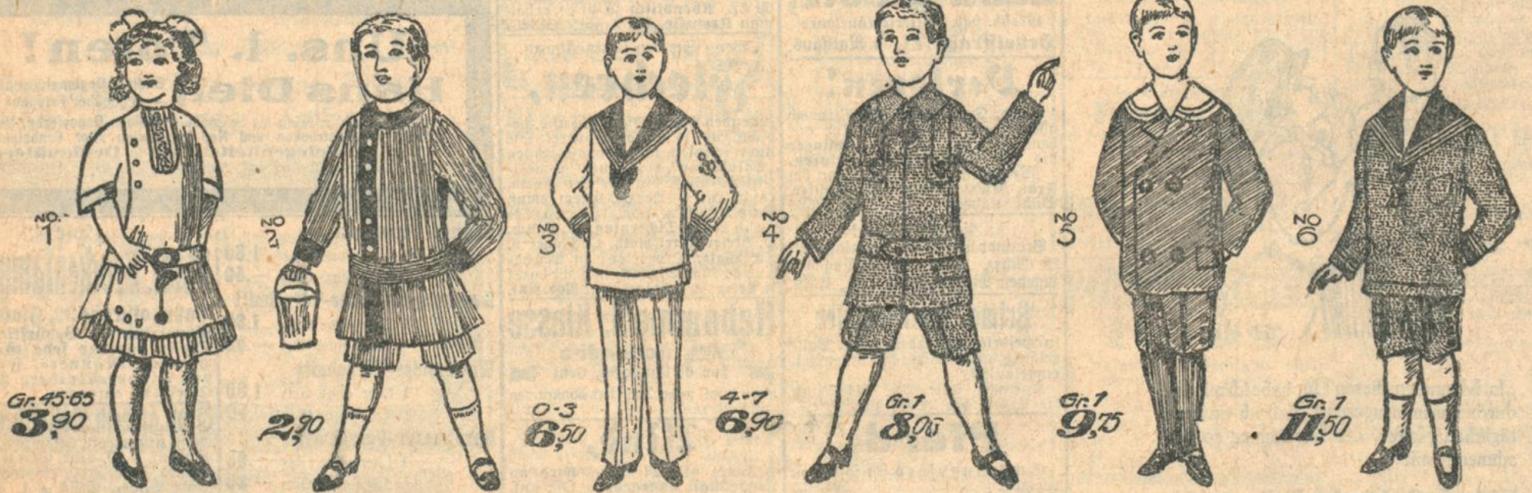
Mädchenkleid, blau, beige, grau waschbar, hübsch gam. 60-80 85-105
3,25 3,75

Mädchenkleid, aus gestreift, Waschstoffen, gute Qualität 60-80 85-105
4,75 5,25

Mädchenkleid, Leinen-imitat., beige, grau, blau, waschb. 60-80 85-105
4,90 5,50

Mädchenkleid, Schlupfbluse, fein, gestreift, weiß, beige 45-60 65-80
5,50 6,50

Mädchenkleid, fein. Wafchkleid beige, gestreift, Wäsche-kragen, Krawatte 60-80 85-105
6,75 7,50



Gr. 45-65
3,90

2,90

0-3
6,50

4-7
6,90

Gr. 1
8,00

Gr. 1
9,75

Gr. 1
11,50

Nr. 1. Waschkleidch.
weiß, beige, hellblau mit
Stickerieinsatz, Plisse-
volant, Gürtel mit Schnalle

Nr. 2. Kittel-Anzug
waschbar aus gestreiften
Stoffen für das Alter von
2 bis 4 Jahren.

Nr. 3. Anzug
weiß, Satindrell mit
langer Hose, Ueberkragen,
Schlupfbluse.

Nr. 4. Schulanzug
Norfolk-Fasson, grau ge-
müstert, dauerhaft, jede
weitere Größe 75 f. mehr.

Nr. 5. Anzug
marineblau, Kamg.-Cheviot,
ganz gefüttert, jede weit.
Größe 1,00 mehr

Nr. 6. Anzug
Schlupfblusenform, engl.
gemüstert Buckskin, jede
weitere Größe 75 f. mehr.

Großer Posten Wollkleider,
zum Teil angestaubt oder in Farbe
gelitten, kleine und große Kleider für
Schulzwecke
früh. reg. Preis b. 18.— 20.— 26.—
jetzt 5.— 7.50 9.75

**HERMANN
TIETZ**

Fortsetzung des
Oster - Angebots
von
Herren - Artikeln.

Blusen, Unterröcke

Donnerstag, Freitag, Samstag

Im Lichthof und I. Etage

Soweit Vorrat

Verkauf zu enorm billigen Preisen

Blusen

Waschcrepe, farb., mit weißer Rüsche, aparte Farben, jugendliche Form **1.75**

Blusen

Voile, millefleurs, mit Frottékragen und Manschetten, Krawatte, halsfrei **2.95**

Blusen

Waschcrepon, weiß, Raglanschn., vorz. Waschbluse, sehr hübsche Form **2.95**

Blusen

Voile-Bluse, Punktmuster, mit Frotté-Kragen u. Mansch., fb. Kraw. **3.45**

Blusen

weiß, schwarz bestickter Kragen u. Manschetten, waschbar **3.75**

Blusen

Musselin, gefüllt, hübsche Streifen, besonders chic verarbeitet **3.90**

Blusen

schwarz-weiß kariert, reiz. Machart, Mullkragen farbig bestickt, halsfrei **3.90**

Blusen

Sporthemd, aus weißem Panamastoff, Taschen und Krawatte, waschb. **3.90**

Blusen

Wollbluse a. hell. u. dunklen, einfarb. Stoffen, modern verarbeitet **4.75**

Blusen

Musselin, römisch. Streifen mit weiß. Kragen und Manschetten **5.75**

Blusen

schwarz-weiß kariert, Wollstoff, mit weißer Garnit., die große Mode **5.75**

Blusen

Wasch-Bluse, Hemdfass, Sportschnitt, Rück. mit Passe, langer Arm **6.75**

Blusen

Waschbluse, weiß, Sportfason, Raglanschn. m. Hohlsaum, fefche Form **6.75**

Blusen

Japonseide, weiß, mit hüsker Krawatte, beliebte Sommerbluse **6.90**

Blusen

bestickt Voile, weiß, Raglanform, mit bunt bestickt. Kragen **7.50**

Blusen

Voile-Bluse, halsfrei, bestickt. Kragen, Vorderteil mit Säumch. u. Hohlsäumen **7.50**

Blusen

Japon-Bluse, Sportform mit Tasche u. Krawatte, gute Qualität, waschbar **12.50**

Blusen

Taffet-Bluse, schwarz-weiß kariert, mit farbigem Kragen, jugendl. Form **13.75**

Blusen

Crepe de chine, Original-Paris, feine Farben, mit Wäschegarnitur **18.50**

Blusen

Eolienne-Bluse, Punkt-Muster, Raglanschnitt mit Hohlsäum., sehr chic **19.75**

Unterröcke

Waschrock, schw.-weiß gestreift, vollweit geschnitten, in versch. Ausfüh. **1.25**

Unterröcke

Lüster-Jupon, alle Farben, mit gemustertem Satin-Volant **2.25**

Unterröcke

Lüster-Unterrock, einfarbig, m. Falt-Volant, vollweit gearbeitet **2.90**

Unterröcke

Lüster-Unterrock, gedieg. Ausführg., dunkle Farben, vollweit gefchnitt. **3.75**

Unterröcke

Taffet-Jupon, grau, bleu, taupe, helio, gold, Faltenvolant **4.90**

Unterröcke

Moiréerock, feine, weiche Qualität, viele mod. hellen u. dunklen Farben **5.90**

Unterröcke

Taffet-Jupon, braun, marine, bleu, taupe, grau, besonders preiswert **6.50**

Unterröcke

Paillette-Jupon in feinen, mod. Farben, modern geschnitten **10.75**

Unterröcke

ganz aus gutem Seiden-Trikot, angenehm. fein. Tragen **12.50**

Unterröcke

geschlitz. Röcke aus Paillette u. Taffet, mit mod. Rüschengarnit. **13.75**

Crépon-Matinées

in vielen Farben, alle Grössen, neue kleidsame Formen **1.85**

HERMANN

TIETZ

Ein Posten Damen-Halbschuhe

zum Schnüren in Chevreaux, schwarz u. braun, sowie in schwarz Boxcalf, Lack u. Chevreaux mit Stoffeinsätzen, modern amerikan. Form, Paar **7.50**

Gardinenstoffe

in Musselines, Madras, Congreß, Engl. Tüll etc. in grosser Auswahl.

Abgepaßte Gardinen, Stores, Halbstores, Cretonne, Batiste und Rohseide in allen Farben und Musterungen Moderne Dekorationsstoffe

Dreyfuß & Siegel

Grossherzogliche Hoflieferanten.

Lust- u. Sonnenbad Karlsruhe.

Die Lustbadanlage des Naturheilvereins Karlsruhe am Dammerstockweg, südlich des neuen Hauptbahnhofes, 5 Minuten von der Haltestelle der Elektrischen entfernt, mit Turn- und Sportgeräten aller Art, ist im Monat April täglich von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags geöffnet. Tages- u. Jahreskarten zu 30 Pfg. bezw. 6 Mk. sind an der Kasse erhältlich. Mitglieder des Vereins genießen bedeutende Preisermäßigung.

Hotel u. Restaurant Schwerf Rastatt.

Mache hierdurch bekannt, daß ich das **Hotel-Restaurant Schwerf** seit heute, 1. April, pachtweise übernommen habe. Halte das mit allem Komfort neu eingerichtete Hotel wie Restaurant und Nebenräume bestens empfohlen: führe vorzügliche Küche, naturreine Weine, ff. Hofbrauhaus Kaiserbier und Augustusbräu.

Ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, denn es ist mein Bestreben, meine wertvollen Gäste nur ans Beste zu bedienen.

Mit Hochachtung 2237a

Theodor Weiss

langjähriger Hofküchenchef weiland Ihrer Kgl. Hoheit der Fürstin von Hohenzollern.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem titl. Publikum von hier und Umgebung, hauptsächlich in der Oststadt, teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich ein Geschäft eröffnet habe, in dem ich

Molkerei-Produkte :: Voll- und Magermilch :: Kolonial- und norddeutsche Wurstwaren ::

Frische Landeier

Süß-, Sauer- und Schlagrahm usw. führen werde. Ich werde stets bemüht sein, meine wertvollen Kunden mit nur guter, frischer Ware zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch. 5899

Albert Pfaffheicher
Humboldtstraße 17, Ecke Essenweinst.

Geschäftsempfehlung.

Zit. Einwohnerschaft von Karlsruhe die ergebene Mitteilung, daß ich

Friedenstraße 23 eine Schuhbesohlung-Anstalt

eröffnet habe. — Durch Verarbeitung von prima Material, solider Handarbeit, billige Preise, werde ich bestrebt sein, das Vertrauen der werthen Kunden zu erwerben.

Auch werden **Gummischuhe repariert**.

Zugleich bringe ich der werthen Einwohnerschaft von Grünwinkel meine Filiale **Mörscherstrasse 11** in empfehlende Erinnerung. 311356.3.1

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne
Sachachtungsvoll

Hans Gruber, Schuhmacher.

Hanscouverts werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse.“

Bergebung von Bauarbeiten

für die Haupt- u. Residenzstadt Karlsruhe

Im Auftrage des Stadtrats der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe haben wir für die Erbauung des Ausstellungsgebäudes und für das Konzerthaus auf dem alten Festplatz in Karlsruhe die

Blitzableiteranlage

zu vergeben. Angebotsformulare und Bedingungen werden von der

„Ertliche Bauleitung, Baubüro Festplatz“, im Anmeldezimmer von

Donnerstag, den 2. April bis zum Donnerstag, den 9. April 1914

einreichlich, soweit solche vorhanden, in den Stunden von 9-12

Uhr vormittags abgegeben. Zeichnungen werden gegen Erstattung

der Selbstkosten im Betrage von

2 M. 07 Pf. für das Ausstellungsgebäude und 1 M. 44 Pf. für das Konzerthaus abgegeben. Die Angebote sind bis zum 15. April, vormittags 11 Uhr präzis, an die

„Ertliche Bauleitung, Baubüro Festplatz“ abzugeben. Die Eröffnung der

Offerten erfolgt im Baubüro um 12 Uhr in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter. 5886

Karlsruhe, den 30. März 1914.
Gurtel u. Wajer, Architekten.

Streng reell!

Geschäftsmann, 28 J. a., evgl.,

gesund, in geachteter Vertrauensstellung mit a. st. Einkommen von

2500 M. wünscht Fr. aus bürgerlicher Familie einfach, häusl., er-

geben, keiterem Gemüt, angenehmen, gutem Vergangenen und etwas Vermögen, kennen zu lernen, auch baldiger Heirat. Strengste

Discretion wird gewährleistet. Off. mögl. mit Bild, unter Nr. 311764 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Kapital-Gesuche.

2000 bis 4000
5000 „ 7000
8000 „ 10000
12000 „ 14000
15000 „ 20000
21000 „ 30000

prima 2. Hypotheken per sofort oder später gesucht von 5894.5.4

August Schmitt,
Hypothekensbüro,
Karlsruhe, Bismarckstr. 43.
Telephon 2117.

250 Mark

gegen pünktliche Rückzahlung nur von Selbigeber gesucht.

Gefl. Offert. unt. 311811 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne Porzellan. Viele Anzahlungen. Reell und diskret. Hypothekendarlehen beforat **F. Gauweiler,**

Karlsruhe-Mühlburg, Marktstraße 4b. Rückporto. 311807.3.2

Von kinderlosen Leuten mit gutgehendem Geschäft, wird ein

Kind von gut. Herkunft als eigen angenommen. Erkundigung gerne post. Näheres bei H. Fuchs, Sodenheim, Strichstr. 4. 311739

Kosthaus für Mädchen, 11 Jahre alt, sofort gesucht. Offerten mit Preisang. unter Nr. 311631 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen.
Kleines Anwesen m. Waagerei Nähe von Karlsruhe. 22 Offerten unt. Nr. 311717 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 5899.2.2

1 Waschkommode (nukh.) mit Marmorplatte, **1 Schreibtisch,** Diplomat, in eichen, **1 Schreibtisch** (eichen), nur wenig gebraucht, billigt abzugeben. 5899.2.2

E. Schütz, Kaiserstraße 227

Meine Geschäftsräume befinden sich jetzt

Karl-Friedrichstr. 12, 1. St.

August Mayer

Weisswaren ———— Ausstattungen
Hotel-Wäsche. 5839

Ideal bequem ist

„Reca“

Reform-Korsett

Ohne Schnürung
Ohne Schliessen
Einfachster bequemster Verschluss.
Erzielt schmale Hüften und normal breite Taille
auch in leichten porösen Stoffen.

Separater Anprobierraum.

Reformhaus
L. Neubert
Kaiserstrasse 122. 5892



Feinste Mandel-Croquant-Eier

in allen Grössen

halten empfohlen und erbiten für die letzten Tage der Oster-Woche gefl. Vorausbestellung. 5877

Ebersberger & Rees

Teleph. 157. Kronenstr. 48. Teleph. 887.

Verfuchen Sie mein anerkannt vorzüglich.

Weizen O Mehl

aus einer der ersten südd. Mühlen 4408
das 5 Pfund-Paket zu 95 Pfg.

Bucherer

in sämtlichen Filialen.

Möbel:

verschied. bill. zu verkaufen, als: Diwan, Chaiselongue, Küchenschranke, 1 u. 2tür. Schränke, Bettstellen mit Patentrollen, Lompl. Betten, eiserne Bettstellen, versch. Tische u. Stühle, Waschtische, arabe u. kleine Spiegel, Küchenhocker, Kommoden (Vertikal, hochsein, schwarz), Büchereischränke mit Büchereisen, versch. Flurgarderoben, Kinderbettstelle mit Koffi, Schlafzimmer- und Kücheneinrichtungen, Wand- u. Eanduhren, Gas- u. Kristallenleuchter, Smyrnatappich, 6x7 m, Kopierpresse, Eischrant, Vorhänge, weis, Schreibisch, Möb-möbel, 1 Tisch mit 2 Hautteil. 311780.2.1

Neukam, Lammstr. 6, im Hof.

Für Kommunikanten.

1 Kammergarnausg., 1 goldene Damenuhr, 1 schm. Herrenausgug zu verkaufen. 311780.2.1
Marienstr. 76, 2. St. 1.

In gutem bürgerlichem Mittags- u. Abendisch können Herren teilnehmen. Kaiserstr. 56, 3. Et. 311791

L. W., 311682.2.2

Ludwigsburg.

16, rue Cornavin, Genf
Eingang rue Rousseau, 29, nahe dem Bahnhof. Konsultationen alle Tage. Nimmt Pensionärinnen zu jed. Zeit auf. Aerztl. Pflege zur Verfüg. Diskretion. 311780.2.1

Pfannkuch & Co Dürrobst:

- Zwetschgen** 5780
Bfd. **28, 32**
und **36** Pfg.
extra großfrüchtige Frucht
Bfd. **45 u. 50** Pfg.
Zwetschgen
entfeinte
Bfund **55** Pfg.
Blochinzwetschgen
— in Paleten —
Baf. **40 u. 55** Pfg.
Dampfpfäfel
Bfund **60** Pfg.
Birnschnitze
Bfund **25** Pfg.
Californische Pfirsiche und Birnen
Bfund **70** Pfg.
Aprikosen
Bfund **90** Pfg.
und M. **1.20**
Kranzseigen
Bfund **30** Pfg.
Mischobst
— la. Mischungen —
Bfd. **32 u. 40** Pfg.
feinstes, ohne Stein Bfd. **60** Pfg.



Fleischverkauf.

Verkaufe täglich auf d. Wochenmärkten, Zähringerstraße (am weitesten Stand) und Ludwigplatz:
Prima Rindfleisch Pfund 88—90 S
Prima Kalbfleisch Pfund 90—96 S
Schweinefleisch Pfund 74—84 S
Speck und Schmeer bei 5 Pf. 75 S
tägliche frische Wurstwaren.
Karl Bommer, Verkäufer.

Hohe Preise

für getragene
Serren- und Damenkleider,
Schuhe, Stiefel u. i. w. zahlr. u. bietet um Ofteren 18809.52.40
Weintraub, Kronenstr. 52

Damenbart

lästige Haare an Händen und Armen werden leicht, schmerz- und gefahrlos in einigen Minuten entfernt mit
Rino-Depilatorium
Dieses Entharungspulver wird einfach mit Wasser angefeuchtet und einige Minuten aufgelegt. Orefitt die Haut nicht an.
Flacon Mk. 1.25.
Nur echt mit Firma: R. Sch. Schubert & Co. G. m. b. H. Weinhof.
Zu haben in Apotheken und Drogerien.
Blumentöpfe B9490.5.5
Balkonkästen
Samenschalen
Osterlaumtomen
Irdenes Koch-Geschirr
empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Woldemar Schmidt
Hafnermeister, Markgrafstr. 27.

Das Neueste in Frühjahrs-Kostümen und Paletots

- unerreichte Auswahl — billigste Preise.**
- Kostüme** allerneueste Stoffe und Farben in blau, grün, wein-rot u. tango von Mk. **15.— 20.— 28.— 35.— bis 60.—**
- Kostüme** beste Stoffe, feinste Verarbeitung in Cotelé, Gabardine, schwarz, marineblau taupe und grün. von Mk. **35.— 48.— 60.— 75.— bis 90.—**
- Backfisch-Kostüme** Größte Auswahl, chicce Façons in blau, grün, tango und schwarz-weiß kariert v. Mk. **20.— 25.— 34.— 45.— bis 70.—**
- Schwarze Jacken u. Paletots** kurze u. lange Façon, gross. Ausw. in Kammgarn, Tuch, Seide, Bolienne und Moirée **12.— 16.— 25.— 38.— bis 90.—**
- Regen- u. Staubmäntel** imprägniert, offen und geschl. zu trag. m. Gürt. **14.— 18.— 25.— 32.— bis 50.—**
- Kostüm-Röcke** aparte Neuheiten in gestreift, kariert und uni von Mk. **4.— 6.— 10.— 14.50 bis 35.—**
- Blusen** **unerreichte Auswahl in Seide, Spitzen, Crép de Chin, Musselin und Wolle in jeder Preislage.**

Marg. Peter vorm. **Dung** **Karlsruhe**
Kaiserstr. 86, Tel. 2723
Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Von jetzt bis Oftern Großer extrabilliger Verkauf von Kinderwagen und Klappwagen.

- | | |
|--|--|
| Kinderwagen mit Lederhaushauschlag und Federgestell
M. 12.50, 14.—, 16.—. | Klappwagen mit Gummi, gepolstert
M. 8.—, 10.50, 12.—, 14.— bis 20.—. |
| Feine Rohrwagen mit Gummi und Porzellangriff
M. 21.—, 24.—, 28.— bis 35.—. | Klappwagen u. geschlossenem Verdeck u. Fajfad u. Gummi
M. 13.25, 20.—, 22.—, 24.— bis 30.—. |
| Kastenwagen fein lackiert mit Gummi u. Porzellangriff
M. 24.—, 26.50 bis 35.—. | Reiterwagen
M. 3.25, 4.—, 5.50 bis 15.—. |
| Hochelegante Rohrwagen ff. Ausführung mit Akomponrand, Gummi, Porzellangriff und Hochsponer
M. 35.50, 38.—, 40.— bis 50.—. | Rohrmöbel, große Spezial-Ausstellung
Rohrstühle M. 6.75, 8.—, 9.50, 12.— bis 25.
Rohrtische M. 7.50, 9.—, 11.—, 13.50 bis 25. |

Große Spezialausstellung in Brennabor-Kinderwagen.
Dieselbe bietet in einer Anzahl von 100 Stück eine seltene Auswahl in eleganten Kinderwagen in den neuesten Modells und Ausstattungen.
Nur erstklassige, erprobte Fabrikate. — Volle Garantie für jeden Wagen.
Sämtliche Ersatzteile billigst. — Gummireise I. Qualität von 40 Pfg. bis 1.50 M.
5881

J. Hess, Kaiserstraße 123.

Katalog gratis. **Rabattmarken.** Versand franko.

Möbel in allen Preislagen kauft man vorteilhaft bei
Heinrich Karrer
Möbelhandlung und Lagerhaus
Philippstrasse Nr. 19 Telephone Nr. 1659
Keln Laden, nur Lager
Patentsprungfeder - Rost - Fabrikation
Gesetzl. geschützt unter Nr. 547 577
Jeder gewöhnliche Ketten- oder Polster-Rost wird in Karrers Patent-Sprungfeder-Rost umgebaut.
Gesetzl. geschützt unter Nr. 455 267
Leicht, staubfrei und reinlich.
Die umzuarbeitenden Roste werden morgens abgeholt und abends fertig angeliefert. 2053

Atelier für Fusspflege
empfiehlt sich zur gründlichen und sorgfältigen Behandlung und Pflege der Füße für Damen und Herren. 3215*
Teleph. 3084. **Wilh. Oswald** Kaiserstr. 94.

Ludwig Schweisgut
Hoflieferant
4 Erbrprinzenstrasse 4
empfeilt 2983.8.7
Alleinige Vertretung von
Bechstein, Blüthner, Grotrian-Steinweg, Thürmer, Mannborg.
Pianos
Schweisgut,
Telephon 1711.
Allererste deutsche Fabrikate.

Deutsche Hebamme a. D.
gewährt Damen liebevolle streng diskrete Aufnahme. 92835
M. dame Kramer, Nancy, rue General Roche 44.

J. Blum
Zug- und Störvorrichtung mit 2 Stangen für Vorhänge und 3 Stangen für Stör u. Vorhänge fertig zum Gebrauch. Jeder kann dieselben auf- und abnehmen.
Polierte Holzgalerien in allen Längen 4804.9.2
Solide und dauerhafte Ware.
Alles eigenes Fabrikat mit Motorbetrieb. — Preisliste gratis.
Nur bei **J. Blum**, Schützenstr. 49, Telephon 3097, **Rabattmarken.**

Pfannkuch & Co Teig-Waren

- Bruch-Maccaroni**
Bfd. **28** Pfg.
Maccaroni, offen
bid Bfd. **30** Pfg.
dünn Bfd. **36** Pfg.
Maccaroni
in 1/2, Bfd. u. 1/4, Bfd.-Palet.
Bfund **40, 45**
und **55** Pfg.
Eierstifte **65** Pfg.
Marke 3 Gloden Bfund **76** Pfg.
Gemüse-Nudeln
offen, Bfd. von **32** Pfg. an
Hausmacher
— nur in Paleten —
1/4 Bfund- Palet **40** Pfg.
Feinste 5781
Gier-Hausmacher
in 1/2, Bfd. u. 1/4, Bfd.-Palet.
Bfund **45, 55**
und **65** Pfg.
3 Gloden - Nudeln
Bfund **76** Pfg.
Gemüses Maccaroni
(Muscheln)
Bfund **32** Pfg.



Ich kaufe

fortwährend getragene Herrenkleider, Handschuhe, Gehhilfe, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlr. hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konturrenz. Gef. Off. erbitet
Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy
Tel. 2015. **Wartarastr. 22.**

Sie sparen Geld,
wenn Sie 5790*
Jackenkleider, Röcke, Blusen, Mäntel u. Wilhelmstr. 34, 1 Tr.,
kaufen. Keine Ladenpfeifen.

Damenhüte
werden nach neuesten Modellformen nach u. billigst angefertigt.
Kaiserstraße 235, III.

Piano
Blüthner, wie neu erhalten, sehr billig zu verkaufen bei
Chr. Stöhr
Pianosortebauer, elektrisch. Betrieb
Ritterstraße 11.
Dabei wird eine **Hobelmaschine**, kleineren Modells, zu kaufen gesucht. B11532.33

Komme pünktlich!
Kaufe getragene Herrenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Weisung zum hoh. Preis. 3.2
J. Groß, Markgrafstr. 6.

Die Affäre Caillaux-Calmette.

(Tel. Meldung.)
= Paris, 1. April. Der frühere Ministerpräsident Barthou wurde heute von dem Untersuchungsrichter vernommen. Er erklärte, daß er Frau Gueydan, der ersten Frau Caillaux, einige Tage vor dem Anschlage auf Calmette begegnet sei, aber im Gegensaß zu den Erklärungen der Frau Caillaux sei keineswegs von einem Feldzug des „Figaro“ die Rede gewesen und noch weniger von den Schriftstücken, die Calmette in den Händen gehabt haben könnte.

Barthou erklärte weiter, daß er bei Calmette nur betreffs gewisser Dokumente vorstellig geworden sei, die die auswärtige Politik betrafen. Er könne aber nicht mehr ausagen, als er bereits von der Tribüne der Kammer aus erklärt habe. Er sei Calmette vorstellig geworden, damit dieser nicht den Bericht des Oberstaatsanwalts Fabre veröffentlichen. An dem Feldzug des „Figaro“ sei er in keiner Weise beteiligt.

Darauf wurde der Journalist Verwoort verhört. Er erklärte, Frau Gueydan habe ihm gegen Ende des Jahres 1911 vorgelegt, in einer Zeitung die von Caillaux an seine jetzige Frau, die damals mit Leon Clarette verheiratet war, gerichteten Briefe veröffentlichen zu lassen. Er habe den Eindruck gehabt, daß Frau Gueydan wegen ihrer Scheidung von Caillaux gereizt war. Gleichwohl habe sie seinen Einwendungen gegenüber nicht auf ihrem Verlangen bestanden. Er habe dann Descauz, den damaligen Kabinettschef des Ministerpräsidenten, benachrichtigt und auf dessen Bitten hin habe er sie mit Erfolg bewogen, die Veröffentlichung der Briefe zu verhindern. Verwoort fügte hinzu, er sei überzeugt, daß Calmette, dessen Loyalität er kannte, die Briefe nicht veröffentlicht haben würde, doch habe Frau Caillaux eine Veröffentlichung fürchten können.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= Berlin, 1. April. Am heutigen 99. Geburtstag des ersten Kanzlers des Deutschen Reiches wurden an dem Denkmal auf dem Königsplatz viele Kränze niedergelegt.

= Berlin, 1. April. (Tel.) Die heute tagende Aufsichtsratsitzung der Diamantregie wählte den Direktor der Kolonial-Bergbau-Gesellschaft, Strauch, zum Vorsitzenden und den Direktor der deutschen Diamanten-Gesellschaft, Dr. Koh, zum stellvertretenden Vorsitzenden. Die auf die Ausschreibung der Deutschen Diamanten-Regie eingegangenen Angebote wurden geöffnet und erwiesen sich als recht befriedigend. Der Aufsichtsrat beschloß über die Zuschlagserteilung. Der Beschluß liegt dem Reichskolonialamt zur Entscheidung vor, die nach den Ausschreibungsbedingungen innerhalb fünf Tagen erfolgt sein muß.

Meiningen, 2. April. Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen und Hilburghausen vollendet heute sein 88. Lebensjahr. Der Herzog ist der älteste aller europäischen Souveräne. Er ist königlich preussischer General der Infanterie und Chef des 2. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32, sowie des 6. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95 und königlich sächsischer General der Infanterie à la suite der Armee. Die Universität Jena zählt ihn zu ihren Ehrendoktoren der Philosophie.

= Braunsberg, 1. April. (Tel.) In der in Wormditten abgehaltenen Versammlung der Vertrauensmänner der Zentrumspartei für den Wahlkreis Braunsberg-Heilsberg ist als Kandidat für die am 24. April stattfindende Reichstagsersatzwahl Freiherr v. Rechenberg-Berlin aufgestellt worden.

Sessions-schlusß oder Vertagung des Reichstags?

= Berlin, 2. April. (Priv.) Am Pfingsten herum will der Reichstag in die großen Sommerferien gehen, und zwar hofft man allgemein in parlamentarischen Kreisen, daß der Reichstag nur vertagt und nicht geschlossen werden wird. Beinahe sieht es so aus, als ob man im Reichstag auf eine solche Vertagung geradezu hingearbeitet hätte. Denn bis Pfingsten wird zur Not der Etat erledigt sein.

Alle anderen wichtigen Gesetze werden erst noch im Anfangsstadium ihrer gesetzgeberischen Behandlung sein. Würde nun die Regierung die Session kurzerhand schließen, so würden alle diese Vorlagen unter den Tisch fallen, und auch die mühselige Kommissionsarbeit wäre umsonst getan. Denn in einer neuen Session beginnt die Arbeit von Grund auf von neuem. Aber eine neue Session bietet

auch das Gute, daß aller Ballast über Bord geworfen wird, und daß man mit frischen Kräften an die Arbeit geht. Auch ein neues Präsidium müßte gewählt werden.

Die Regierung hat sich jedenfalls noch keineswegs entschieden. Sie ist eher geneigt, die Session zu schließen, als zu vertagen und die bisherige Tagung ins ungemessene zu verlängern. Viele Abgeordnete würden das freilich sehr bitter empfinden, da sie dann im Sommer keine Freisabfrakte haben.

Militärische Meldungen.

= Wehr, 1. April. (Tel.) Heute nachmittag ist unter großer Beteiligung von nah und fern die bisher in Biebrich a. Rh. stationierte Unteroffizierschule in die reichgeschmückte Stadt eingezogen. Die Begrüßungsansprache auf dem uralten Domplate hielt Bürgermeister-Stellvertreter erster Beigeordneter Hiepe, worauf der Leiter der Unteroffizierschule, Oberstleutnant v. Wurm, antwortete. Heute abend findet ein großes Festmahl statt. Die Mannschaften werden auf Kosten der Stadt in den Kasernements bewirtet. Die neuen, ganz modern eingerichteten Kasernen sind nach den Plänen des einheimischen Architekten Hermann Müller erbaut. Sie bilden eine Zierde der ganzen Landschaft.

= Stuttgart, 1. April. (Tel.) Der frühere Kriegsminister, General von Schmülken, feiert heute sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Der König hat ihm mit einem Hand schreiben sein Bild überreicht.

= Weh, 1. April. (Tel.) Zu der angeblichen Grenzverletzung, die nach französischen Blättern bei Moneuse durch eine Militärpatrouille stattgefunden haben soll, erklärt „W. T. B.“, daß tatsächlich eine aus 2 Mann bestehende Militärpatrouille irrtümlicherweise die Grenze um ein paar Meter überschritten hat, daß sie aber sofort zurückgegangen ist, nachdem sie von Einwohnern auf den Irrtum aufmerksam gemacht worden war.

Oesterreich-Ungarn.

= Wien, 1. April. (Tel.) Kaiser Franz Josef hat dem Vizepräsidenten des deutschen Reichstags, Geheimrat Dr. Baasche, das Komturkreuz des Franz Josef-Ordens mit dem Stern verliehen.

Frankreich.

= Paris, 1. April. (Tel.) Die Kammer genehmigte das mit der Compagnie Générale du Maroc und der Compagnie Générale Espagnole de l'Afrique geschlossene Abkommen über die Konzession für die Eisenbahn Tanger-Jez.

Rundgebungen gegen Briand.

= Paris, 1. April. (Tel.) Anlässlich des heute abend von dem Verbande der Linken zu Ehren Briands veranstalteten Bankett werden von den Republikanern und den Syndikatsvereinigungen der Seine-Departements große Straßenumgebungen geplant. Die Polizei hat zum Schutze Briands umfassende Maßnahmen getroffen.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsrechnung und 10 A für Portoausgaben beigefügt werden.)

B. J., Ahe: Der Ehefrau des Schuldners ist der Gehalt desselben übertragen, soweit derselbe gesetzlich pfändbar ist. Die Gläubiger der Ehefrau wollen sich an diese übertragene Forderung halten. Dieser Pfändung kann damit nicht widersprochen werden, daß die übertragene Forderung unter 1500 Mark sei, denn das Pfändungsprivileg bezieht sich nur auf den im Besitz des Schuldners gebliebenen Gehaltsteil. Handelte es sich etwa um einen Vertrag der Ehefrau mit dem Arbeitgeber des Mannes über einen selbständigen Bezug des pfändbaren Gehaltsteils durch die Ehefrau, so kommen Gehaltsvorrechte für diesen selbständigen Bezug überhaupt nicht in Frage. (489)

A. C., Ahe: Die Mahnung und Klageandrohung auf einer offenen Postkarte kann sich als Beleidigung des Schuldners darstellen, an der Schuld wird dadurch nichts geändert. (490)

S. M. 1914: Ihr Sohn soll sich beim zweiten Bataillon in Seibelberg persönlich als Freiwilliger melden. Für den Fall der Annahme wird von dort aus alles weitere veranlaßt, im Fall der Nichtannahme empfehlen wir Rücksprache mit dem Zivilvorstehenden der Ersatzkommission. Alle Wünsche können nicht berücksichtigt werden. (491)

A. 1. in D.: Bureau für Zeitungsausschnitte: Adolf Schustermann, Berlin, Rungestraße; Ludwig Kreidlauf, Leipzig-R.; 1. Universal-Zeitungs-Ausschnittsbureau, München X. (492)

Niederbühl: 1. Der Dritte, welcher ohne Erlaubnis über 30 Grundstüd gefahren ist und dort Schaden angerichtet hat, hat den Schaden im vollen Umfang zu ersetzen. 2. Der mit dem Verkäufer abgeschlossene Pachtvertrag ist einzuhalten und zwar auf die ganze Vertragszeit von 3 Jahren, wenn er schriftlich geschlossen ist. (493)

A. C., Berlin: Die Aufnahme-Urkunde in einen Bundesstaat wird jedem Angehörigen eines anderen Bundesstaates erteilt, der darum nachsucht und nachweist, daß er in dem Bundesstaat, in wel-

chem er die Aufnahme nachsucht, sich niedergelassen habe. Da die letztere Voraussetzung bei Ihnen nicht vorliegt, hat das Gesuch um Aufnahme zur Zeit keinen Zweck. (494)

M. A., Ahe: Altersrente erst mit erreichtem 70. Lebensjahr. Verhandlungen auf Herabsetzung des Lebensalters sind im Reichstag und im Landtag gepflogen worden. (495)

J. W. R. D.: Die Steigerung auf „zwei Leere“ beim Cegopspiel verlangt zwei Karten derselben Farbe, wobei die Bilder für leere Karten erklärt werden können. „Zwei Verschiedene“ bedeutet eine weitere Steigerung des Spiels. (496)

Nr. 202, Pforsg.: Die vertragsmäßigen Herriehungskosten für die Mietwohnung werden durch die Dauer der Miets nicht beeinflusst, in Ihrem Fall auch nicht durch die Errichtung eines gedeckten Schuppens im Hof. Wegen des letzteren auch keine Mietzinsentschädigung, da eine Beeinträchtigung durch den Anbau nicht stattfindet. Es bleibt nur vertragsmäßige Kündigung. (497)

U. G., Ahe: Sie wenden sich am besten an das Sekretariat der Handelskammer Karlsruhe. (498)

A. K. 200. Der auf Tagelohn angestellte Geselle hat keinen Anspruch auf Fortzahlung des Lohnes bei einer militärischen Uebung, gleichgültig, ob dieselbe von kürzerer oder längerer Dauer ist. (499)

U. L., Ahe. Das beste Klima in unseren Kolonien hat Südwest-Afrika. Die Bahnen dort werden aber nur zum Teil vom Reich selbst betrieben, zum Teil sind sie verpachtet. Meldungen für die staatlicherseits betriebenen Bahnen beim Reichskolonialamt, für die anderen Bahnen bei der deutschen Kolonial-Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft in Berlin. Aussicht auf Einstellung haben in der Hauptsache solche Anwärter, die bei uns bei der Bahn beschäftigt sind oder besonders technisch vorgebildete Personen. Die Lebensverhältnisse in Südwest-Afrika sind günstige. (500)

R. Sch. 1. Die überlebende Ehefrau erbt 1/4, die Kinder erster Ehe 3/4 des Nachlasses. Die angefragten leihwilligen Verfügungen sind zulässig übrigens zum Teil überflüssig. Ein Eingreifen des Nachlassgerichts tritt beim Vorhandensein volljähriger, geschäftsfähiger und anwesender Erben in der Regel nicht ein, eine Versteigerung oder amtliche Aufnahme der Nachlassverzeichnis ist in solchen Fällen ausgeschlossen, wenn nicht Gründe der Erblichkeitssteuer hierfür vorliegen, 2. Die Uebertragung bestimmter Gegenstände auf einen der Erben unter Bestimmung der Anrechnung auf den Erbteil ist zulässig. Nach der ganzen Sachlage empfiehlt sich die Zuziehung eines Notars oder Rechtsanwalts. (501)

R. H., Ahe. Zur Laufbahn des Intendanturbeamten genügt das Reifezeugnis für Unterprima, Anmeldung zur Unterjuchung bei dem Regiment, bei dem Sie dienen wollen und zwar frühestens 3 Monate vor dem beabsichtigten Eintritt. Wenn Sie bei Ihren Eltern Kohl und Wohnung haben, so können Sie bei der Infanterie bei großer Sparsamkeit mit 1200-1500 Mk. auskommen. Die Ausichten für die Anwärter sind gute; die Anstellung erfolgt zeitig; die Bezahlung ist besser als bei den hiesigen mittleren Beamten. (502)

Nr. 1000. Die amtliche Auflage kann beim Wegfall der früheren Voraussetzungen für dieselbe wieder aufgehoben werden, das Gesuch ist an die gleiche Behörde zu richten, welches die Anordnung getroffen hat. Wir bezweifeln im übrigen im mitgeteilten Falle die Aufhebung der Verfügung, da der Wegfall der früheren Voraussetzungen sehr ungewiss ist. (503 I)

U. S., Haslach. Die Bemerkung im Kaufvertrag über die Stammanteile „der Kaufpreis ist bereits verrechnet“ ist in Ordnung, denn sie verweist auf den früheren mit dem späteren Geschäft und über die Stammanteile in Verbindung stehenden Grundstückskauf und bedeutet nicht etwa, daß der Kaufpreis für die Grundstücke bezahlt ist. Der Käufer kann also mit dieser Bemerkung sich nicht von der Zahlung des Kaufpreises für die Grundstücke drücken, die Klage erfolgt aufgrund des Kaufvertrags über die Grundstücke und des Eintrags zum Grundbuch. (503 II)

J. M. in L. Der Gläubiger war ohne jede Verantwortung übernommen, Fehlbeträge, die leicht einzutreiben können, hat der Verwalter des Gläubigers demnach dem Verein nicht zu ersetzen. Ein Vorwurf wegen des Fehlers von 1.20 Mk. kann dem Verwalter des Gläubigers demnach nicht gemacht werden. Soweit der Vorwurf des Mitglieds in der Versammlung beleidigend war, kann dasselbe mit der Privatklage verfolgt werden. (504)

Im die Cegoggesellschaft, Wirtschaft Biele. Natürlich gibt es Regeln im Cegopspiel, sonst wäre gar kein Spiel möglich. Wie haben Sie denn selber gespielt? Verschaffen Sie sich ein Buch über das Cegopspiel. Die Vorhand darf sich nicht selbst in „Eine“ steigern, sondern muß die Steigerung des oder der Nachmänner abwarten. (505)

U. D. Die Inanspruchnahme der beiden Väter ist unzulässig oder nur dann zulässig, wenn es sich um vorausgegangene Verabredung hinsichtlich des Verlehrs gehandelt hat. Der Nachweis wird leicht zu führen sein. (506)

Auswärtige Todesfälle.

Schwefingen. Georg Hartmann, 69 Jahre alt. Denzlingen. Adolf Kofler, Schmidmeister. Freiburg. Benedikt Lurati, 51 Jahre alt.

MÖBEL aus erster Hand.

Unsere Karlsruher Verkaufsstelle im Hause Kaiserstrasse 97

mit einer ständigen Ausstellung von etwa 100 vollständig eingerichteten Wohnräumen, bringen wir

Anfang Mai zur Eröffnung.

In Wohnungs-Einrichtungen, Einzelzimmern und Einzelmöbeln haben wir eine so reichhaltige Auswahl, dass für jeden Geschmack das richtige vorhanden ist.

Auch für Minderbemittelte führen wir Einrichtungen und Einzelmöbel von ansprechender Zweckmässigkeit und Gediegenheit in Material und Arbeit.

Wir verkaufen von jetzt an direkt an Private zu konkurrenzlos billigen Preisen; denn die Gewinne des Zwischenhandels werden erspart u. kommen dem Käufer zugute. — Vor Eröffnung der Karlsruher Verkaufsstelle bezw. bei sofortigem Bedarf lohnt sich im Hinblick auf die gebotenen einzigartigen Vorteile eine Reise nach Rastatt zur Besichtigung unserer Rastatter Ausstellung, selbstverständlich durchaus zwanglos und unverbindlich. Auf Wunsch stehen wir auch mit Offerte und Besuch bereitwilligst zur Verfügung.

Etwa 500 Arbeiter und Angestellte.

Lieferung erfolgt frei in die Wohnung. Langjährige Garantie.

Etwa 500 Arbeiter und Angestellte.

Die Ausstellung in Rastatt ist auch Sonntags geöffnet.

Süddeutsche Möbel-Industrie Gebrüder Trezger, Rastatt.

D. B. V. Benzol für Automobile.

Die vom Königl. Preuß. Kriegsministerium vom 2. bis 7. Februar 1914 veranstaltete Versuchsfahrt (Wettbewerb für Benzol-Vergasen), die bei großer Kälte auf verschneiten und vereisten Wegen von Berlin über Dresden, Hof, durch das Fichtelgebirge nach Bayreuth und zurück ging und an der 14 Wagen teilgenommen haben, hat gezeigt, daß alle beteiligten Automobile einwandfrei mit Benzol gelaufen haben, so daß der Vorsitzende des Preisgerichts nach beendeter Fahrt sein Urteil dahin zusammengefaßt hat:

„diese Fahrt habe erwiesen, dass Benzol dem Benzin vollkommen ebenbürtig, wenn nicht überlegen sei“.

Anerkennungen über die Güte des Benzols als Betriebsstoff für Automobile liegen bereits aus allen Kreisen in großer Anzahl vor und laufen stetig neu ein. So ist bei der diesjährigen Winterprüfungsfahrt im Oberharz des A. D. A. C. der Opel-Wagen, der mit Benzol betrieben wurde, vor allen anderen beteiligten Wagen mit dem ersten Preis ausgezeichnet worden.

Bedenken gegen die Verwendung von Benzol in Wagen mit Vergasern neuerer Bauart beruhen hiernach auf Vorurteil. Benzol leistet mindestens ebenso viel, ist aber erheblich billiger als Leichtbenzin und in Deutschland an 1400 Stellen zu erhalten. Reiseabschlußbücher stehen zur Verfügung.

Auskunft über die nächste Bezugsquelle wird erteilt von folgenden Hauptverkaufsstellen:

Aachen	Casp. Ciani, Hochstr. 16	Dresden	Max Elb, G. m. b. H., Tharandter Str. 40	Mannheim	Endlich & Leis, L. 2 No. 11
Barmen	J. & A. Homberg, Scheurenstr. 30	Düsseldorf-Reisholz	Lager i. Niederau b. Coswigi. Sa.	München	Läger in Mannheim u. Wertheim
Berlin SO 16	Läger in Barmen und Gummersbach	Erfurt	Rob. Sültemeyer, Birkenstraße	Neheim a. d. Ruhr	P. Deiglmayr & Co., Gesellschaft für flüssigen Brennstoff, Kaufinger Str. 23, II. 307 J
Bochum i. Westf.	Fritz Wagener, Köpenickerstr. 30	Essen a. Ruhr	Läger in Düsseldorf-Reisholz und Cöln-Deutz	Norden (Ostfriesland)	Gebr. Kaiser & Co. Schröder & Co.
Bremen-Sebaldsbrück	Lager in Adlershof-Altglienicke	Flensburg	A. May, Futterstr. 4 u. Mittelhäuserstr. 49	Nürnberg	Läg. i. Norden u. Lotte b. Osnabrück
Breslau	Deutsche Benzol-Vereinigung G. m. b. H., Wittener Str. 47	Frankfurt a. M.	Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft m. b. H., Isenbergstr. 26	Oberlahnstein a. Rhein	Rud. Neithardt, Spittlerortgraben 3
Cassel	H. Lagler & Co., G. m. b. H. Alfred Ermrich, Margaretenstr. 9	Görlitz	Läger auch in Nordeschleswigsche Weiche, Husum, Hadersleben, Sonderburg	Posen	Hermann Kriens
Danzig	Lieferstellen: Mochbern b. Breslau, Schmiedefeld b. Breslau, Zabrze, Schwientochlowitz	Graudenz	S. Cohen, Weißfrauenstr. 12 ²	Saarbrücken 3	Läger in Oberlahnstein u. Bonn
Dornstetten	George Schirmer, Kurfürstenstr. 8	Hamburg I	Läger auch in Mainz, Offenbach, Würzburg, Wächtersbach	Stargard i. Pommern	Hemmann & Uhlig, Kaiserstr. 79
Dortmund	Läger in Cassel, Eisenach, Gensungen und Hünfeld	Hannover	Richard Ullmann, Bismarckstr. 32	Waldenburg i. Schl.	Adolf Baszinski, Breite Str. 16
	Läger in Danzig, Konitz und Elbing	Königsberg i. Pr.	Lag. auch i. Hermsdorf b. Görlitz	Wismar i. Mecklenburg	Gg. K. Gramling, Seilerstr. 6
	J. Weinläder, Silberstr. 2	Krefeld	Läger auch in Osterode, Verw. Korn & Spudisch, Spedit.		Läger auch in Kaiserslautern
	Läger in Dornstetten, Ebingen und Radolfzell	Lübeck	Johann Haltermann, Mönckebergstr. 17		Ottmann & Co.
	Läger in Dortmund, Paderborn, Neubeckum, Koesfeld, Wesel	Magdeburg	Läger auch in Wilhelmsburg, Salzwedel, Kiel		Paul Karsten
			Lag. v. Fritz Wagener, Berlin SO 16		Läger in Stargard, Stralsund, Neustettin
			W. Kroeber Nachf.		J. Diebold Nachf., Steinstr. 48
			Läg. i. Königsberg u. Rastenburg		Läger in Straßburg-Neudorf, Mülhausen i. E., Freiburg i. Bd.
			Hugo Kraemer, Moltkestr. 21		Roth & Paschke, Paulinenstr. 33/35
			Ernst Boie		Läger auch in Feuerbach, Ulm, Heilbronn, Augsburg
			Lag. v. Fritz Wagener, Berlin SO 16		Fabig & Kühn, G. m. b. H.
					Läger in Waldenburg u. Glogau
					Gössel & Wilcken
					Deren Lager in Güstrow

und von der **Auskunftsstelle für D. B. V. Benzol, Dresden-A. 28.**

Verhalten bei Gasausströmungen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß kein Raum, in welchem es nach Gas riecht, mit brennendem Licht betreten werden darf, gleichgültig, ob im Hause Gas eingerichtet ist oder nicht. Brennende Lichter und Feuerungen sind bei auftretendem Gasgeruch zu löschen. Auch müssen sofort Fenster und Türen geöffnet und dadurch für ausreichende Lüftung gesorgt werden. Insbesondere darf kein Zofal, in welchem Gasgeruch wahrgenommen wird, zu längerem Aufenthalt für Personen, namentlich zum Schlafen, benutzt werden. Sofern sich die Ursache des auftretenden Gasgeruchs nicht sofort erkennen und beseitigen läßt, ist umgehend das Stadt-Gaswerk I, Kaiserallee 11, Telefon 347 (Anschluß auch über das Rathaus), zu benachrichtigen. Bei Umzügen ist streng darauf zu achten, daß nach Abnahme der Beleuchtungskörper die Decken- u. Wanddecken durch eingedraubte Verschlußklappen oder Stopfen ordnungsgemäß verschlossen werden. Der Verschluß mittels Papier- oder Korkestopfen ist unzulässig und gefährlich, weshalb wir dringend hierauf warnen. 5197 Karlsruhe, den 20. März 1914.

Städtisches Gaswerk.

Holzversteigerung.



Die Gemeinde Pfaffenrot versteigert aus ihrem Gemeindewald am Samstag, den 4. April 1. 38., 92 eichene Bau- u. Nutzholzkämme von 1,94 Stm. abwärts, 82 Buchenstämme von 1,70 Stm. abwärts, am Montag, den 6. April 1. 38., 180 Eter büdene, 2 Eter forlene u. 12 Eter tannene Scheiter, 57 Eter eichenes, 69 Eter forlenes und tannenes Prigelholz und 1075 Stück Normalwellen. Zusammenkunft an genannten Tagen jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus. 2221a Pfaffenrot, 31. März 1914. Der Gemeindevorstand Schäfer, Bürgermeister. Sunder, Rathschr.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

des forstamtes Redargemünd, Mittwoch, den 8. April 1914, morgens 10 Uhr, im Gasthaus zum „Anker“ in Redargemünd aus dem Domänenwald „Redarberge“ 1. u. 2. 6 Eichen IV. u. V. Stm., 5 Ahorn IV.-VI. Stm., 8 Eichen IV.-VI. Stm., Eichen u. Buchenstücke, 38 Nichten u. Lannen, 47 Lärchen u. Fichten, 21 eichene Waanerrangen, 228 Nadel-, Verb- u. Reissnangen, 14 Eter Laub- u. Nadel-Nutzschichtholz, 55 Eter Laub- u. Nadelholz-Scheiter und Bräuel, 775 Laubholz-Normalwellen sowie 3 Lose Schlagraum. Fortwärt Göb in Müdenloch zeigt das Holz vor. 2235a

Paarrad-Reparatur-Werkstätte P. Eberhardt

20.13 befindet sich jetzt 3186 Amalienstraße 57 nächst der Dirschstraße und empfiehlt sich zur Uebernahme sämtlicher Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme. — Zur gründlichen Reinigung und Instandsetzung bester Gelegenheit. — Emailierung, Vernickung. — Neue Ventile und Zubehörteile aller Art. — Freilauf-Einrichtung und Doppel-Überziehung für alle Systeme. Dieäder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. Telefon 724. Telefon 724.

Gemälde

empfehlen sich nur guter Künstler, in schöner Auswahl, preiswert abzugeben im Spezial-Geschäft für Silber-Einrahmung **Karl Dobler, Kaiserstr. 138.**

Bucherer

Dürrobst u. Hülsenfrüchte

- | | |
|----------------------|--------------------------|
| türk. Zwetschgen | weiße Perl-Bohnen |
| Rfd. 28 32 36 | Rfd. 20 |
| entfeinte Zwetschgen | holländer Butter-Bohnen |
| Rfd. 44 | Rfd. 22 |
| Dampfpfäfel | Linjen |
| Rfd. 60 | Rfd. 20 25 28 |
| Milchobst | Erbsen |
| Rfd. 40 u. 50 | gelbe, gelbalt. Victoria |
| Aprikosen | Rfd. 22 |
| Rfd. 85 | Erbsen |
| | gelbalt., grüne |
| | Rfd. 24 |

Bucherer

in sämtlichen Filialen.

Schweineschmalz

garantiert reines echtes m. H. Griebengeschm. in Emailgefäßen als: Eimer, Ringhafen, Schwenkessel, Teigschüssel, Wassertopf mit Br. ca. 15-55 Pfd. à Pfd. 70 ¢, in Holzgebunden 1-2 ¢ höher, in 10 Pfd.-Dosen à 7,20 sowie 1 und 2 Pfd. Pergamentpackung à 75 ¢, gegen Nachn. oder la Referenzen. Ueber Rauchfleisch bitte Preise einzuholen. 3141.27.4 Viele Anerkennungsschreiben! W. Beurien jr., Kirchheim-Teck 80 Würt.

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“.

Masseuse

empfehlen sich. 210878.7.5 Fr. B., Kronenstr. 10, 1 Trp.

Damen

finden liebevolle Aufnahme in deutscher Privat-Entbindungsklinik. 210663.47.38 Fr. Weber, Nancy (Frankr.) rue Pasteur 36.

Ich zahle!

höchste Preise für getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Handtaschen etc. Gest. Offerten erbeten an das An- und Verkaufsgeschäft von **Arnold Schap,** 211529 Bähringerstr. 38. 3.2 Von Kindheit bis zum 24. Lebensjahre mit

Flechten

an den Weinen, Armen und im Gesicht behaftet und durch Gebrauch von **Overmeyer's Medizinal-Verba-Schleife** nunmehr geheilt, behältigt 28. Zeit in Oberlungwitz, Verba-Schleife à Stück 50 Pfg., 30% verhärtetes Präparat Kart. 1. Zur Nachbehandlung. Verba-Creme à Tube 75 Pfg., Glasdose Mk. 1.50. P. h. i. d. Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. 145a

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel

Ich zahle

höchste Preise für abgelagerte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel, Uniformen, Weizen, Handtaschen. **J. Glotzer,** Markgrafenstr. 3. Mittags- und Abendlied, gut bürgerlich, empfiehlt 210957 E. Bleicher Witwe, Ritterstr. 2, 2. St. 3.3

Bekanntmachung.

In Folge Beschlusses des Anwaltsvereins sind die Kanzleien der in Karlsruhe wohnhaften Landgerichtsanwälte an **Samstag von 1 Uhr nachmittags ab geschlossen.** Karlsruhe, den 18. März 1914. 5006.4.3 Der Vorstand des Karlsruher Anwaltsvereins.

Unsere Hauptagentur für das Großherzogtum Baden

und den Regierungsbezirk Sigmaringen ist von Karlsruhe nach Mannheim verlegt und wird von unserm nach dort, **Augusta-Anlage 17** (Fernsprecher 7574), verzogenen Hauptagenten **Herrn Heinrich Kasten** weiterverwaltet. Berlin, den 30. März 1914. 2232a

Direktion der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Pädagogium Oberkirch i. B.

(Badischer Schwarzwald) Herrliche Lage an Berg und Wald. Vorzügliche Erfolge: Im Sommer 1913 sind 5 Zöglinge in die Obersekunda, 16 Zöglinge der Anstalt in die Untersekunda der hiesigen Realschule aufgenommen. Individueller Unterricht. Stete Ueberwachung. Internat erstklassig und billig. Realschul- u. Realgymnasialklassen Sexta bis Unterprima. Nichtversetzte Schüler holen ohne Zeitverlust in kürzester Zeit das Versäumte nach. 204J Direktor Prof. Dr. Lange.

Baden (Schweiz) Hotel Jura

Neu erbautes Haus. Eigene Thermalbäder im Hause. Mit komfortabel eingerichteten Badehäusern. Mäßige Preise. Prospekte zu Diensten. 416.6 J. STEINER, Besitzer.

Bedeutung der Ortsbestimmung im Luftfahrzeug.

Von Universitätsprofessor Dr. Adolf Marcuse-Berlin, Lehrer an der militärischen Akademie und beim Kgl. preuß. Luftschifferbataillon.

Bei der schnellen und erfolgreichen Entwicklung der Luftschiffahrt ist die aeronautische Ortsbestimmung oder die Ermittlung des jeweiligen Luftfahrzeugortes über der Erdoberfläche eine der wichtigsten Aufgaben geworden...

Bei der Navigation von Luftschiffen sind im ganzen drei Fälle zu unterscheiden. Luftfahrten mit Anblick der festen Erdoberfläche, Fahrten bei unächtiger Erdoberfläche oder über dem Meere...

Man erkennt sofort die große Schwierigkeit, die im Zusammenhang mit dieser beträchtlichen seitlichen Verjüngung entsteht, wenn dieselbe etwa bei unächtiger Erdoberfläche oder gar im dichten Nebel nicht mehr direkt zu bestimmen ist...

It für den Luftfahrer die Erdoberfläche verdeckt, aber der Himmel sichtbar, so liegt für ihn der Fall genau so wie für den Seemann bei der Schifffahrt auf hohem Meere; man muß sich astronomisch mit Hilfe von Gestirnsmessungen orientieren...

Wie steht es nun aber in dem dritten noch möglichen Falle, daß weder nach unten noch nach oben Sicht vorhanden ist und das Luftfahrzeug daher in dichtem Nebel oder zwischen zwei Wolken fährt...

Zunächst hat das Luftschiff einen Steuerkompaß, nach dem gefahren werden kann; aber dieses wichtige Hilfsmittel allein genügt nicht bei seitlichen Winden, deren verjüngende Wirkung man bei dichtem Nebel weder terrestrisch noch astronomisch bestimmen kann...

Im Luftschiff außer einem magnetischen Kompaß, der bei richtiger Aufstellung und Kompensation genau die magnetische Nordrichtung zeigt, noch einen Kreisellkompaß (bisher nur auf Seeschiffen verwendet) anzubringen, der durch die mechanische Richtkraft unserer Erde die astronomische Nordrichtung anzugeben imstande ist...

muß, die zur Bewältigung seiner strategischen Aufgaben nötige Orientierung durchzuführen.

Nach ein letztes Wort endlich über die Orientierung vom Flugzeug, dessen erfolgreiche Entwicklung gegenwärtig im Vordergrund des öffentlichen Interesses steht. Im Flugzeug sind naturgemäß bei versagender terrestrischer Navigation astronomische Messungen an den Gestirnen oder komplizierte magnetische Ortsbestimmungen ausgeschlossen...

Angewandte Vorhusten, Heiserkeit, Katarrh, brauchen Sie nicht zu haben da Ihnen Wupper-Tabletten Schutz bieten Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien - Preis der Originalschachtel M.1

Geschäftliche Mitteilungen. Für unsere Küche ist nur das Beste gut genug! Wer diesen Anspruch recht versteht, sieht bei allen Dingen zuerst auf die Qualität der Ware...

36 eigene Filialen. Durch überaus günstigen Einkauf verkaufe ich folgende Waren zu enorm billigen Preisen! Art. W. 105. Chevroin-Damenstiefel mit u. ohne Lackkappe moderne Form per Paar nur 3.98

Baumaterialienhandlung wünscht mit leistungsfähigem syndikalisierten Kalkwerke, welches la. hydraulischen Schwarzkalk liefert, in Verbindung zu treten.

Stellen-Angebote Bautechniker zum Eintritt auf 1. Mai von Baugeschäft gesucht. Derselbe muß flüchtig Zeichner, erl. im Entwurf, Statik und Rechnen sein.

Bautechniker zum Eintritt auf 1. Mai von Baugeschäft gesucht. Derselbe muß flüchtig Zeichner, erl. im Entwurf, Statik und Rechnen sein.

2-10 Mk. täglich zu verdienen. Verlag Joh. S. Schults, Köln 1908.

Bautechniker, jüngerer, flüchtig Zeichner, der im Winter die Schule besucht, kann sofort eintreten.

Anzeigen-Akquisitor welcher bei der hies. Geschäftswelt gut eingeführt u. bereits mit Erfolg tätig gewesen ist, wird für ein aus schließliches Unternehmen zur Gewinnung von Anzeigenaufträgen sofort gesucht.

Gesucht zum Betrieb d. Reichs-Patent Nr. 246071, 'Telefon Recorder' noch ein nur solider, redigierender besserer Herr als

Reisender. Wir bieten bis 400 Mk. pro Monat, Requisition 30 Mk. nötig. Wohnort gleich wo. Generalvertretung f. d. Großherzogtum Baden Karlsruhe, Karl-Bilhelmstr. 34, 1.

Fließiger Herr gesucht zur Übernahme einer sehr rentablen Vertretung, borerl. im Nebenamt. Beste Referenzen nötig u. einige 100 Mk. bares Betriebskap. Ausführl. Off. unt. B11137 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Berkäuferin mit guten Zeugnissen findet dauernde, angenehme Stelle. Meldungen bei 5794,6,2

Berkäuferin H. Landauer, Kaiserstraße 183.

Jüng. Berkäuferin findet dauernde Stellung in einem ersten hiesigen Spezialgeschäft. Bewerbungen mit Gehaltsangaben sowie Zeugnisschriften unter Nr. 5795 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbieten. 4,2

Gesucht per sofort oder 1. Mai eine Buchhalterin auf ein Fabrikbüro in Freiburg. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 2206a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Lehrmädchen für unseren Laden gesucht. Gute Schulbildung muß vorhanden sein. B. & H. Baer, Modes, 3,2 Kaiserstr. 233. 5788

Lehrmädchen sucht sofort Schuhhaus Münzner, Werderplatz 34. 5893

Lehrmädchen für ein besseres Detailgeschäft aus sofortiger Vergütung gesucht. Offerten unter Nr. 5917 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbieten.

Offene Stellen aller Berufe die Zeitung: Deutsche Balancen 1533, Post-Extingen 76. 208,42

Tüchtiger Koch und tücht. Küchenmädchen per 1. Juni gegen hoch. Lohn gesucht. Offerten an 2239a

Pension Imperial, Bad Dürrenheim. Tüchtige

Damen Schneider finden sofort bei I. Lohntarif dauernde Beschäftigung. Nur wirklich tüchtige Kräfte mögen sich melden oder auch I. Stadlarbeiter. E. Hodapp, Damen Schneider, 5880 Kaiserstraße 176. 3,1

Tapezierergehilfe, tüchtiger Polsterer, gesucht. W. Janger, Malienstraße 59.

Mechaniker - Gesuch. Solider, tüchtiger Mechaniker, auf Nähmaschinen und Fahrräder mit sämtlichen Reparaturen gut vertraut, per sofort gesucht. Offerten mit Gehalts- u. Altersangabe unter Nr. 2222a an die Expedition der 'Bad. Presse' 3,2

4 tüchtige Plästerer sofort gesucht von 2245a Karl Schweigert, Plästerergeschäft, Baden-Waden, Weinbergstraße 21.

Lehrling. Sohn ordentlicher Eltern zum baldigen Eintritt in ein Fabrikbüro gesucht. Offerten unter Nr. 5918 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbieten.

Lehrling. Für eine bedeutende Fabrikfabrik des Bad. Schwarzwaldes wird zum möglichsten sofortigen Eintritt für das kaufmännische Büro ein

Lehrling gesucht. Den Eltern ist Gelegenheit gegeben, sich in allen, für den kaufmännischen Beruf in Betracht kommenden Fächern auf das gründlichste auszubilden. Gesuche, möglichst nur von Lehrherren mit Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Militärdienst und nebst Beifügung von Schulzeugnissen unter Nr. 2247a an die Exped. der 'Bad. Presse' zu richten.

Besonders preiswertes Spezial - Angebot!

Damenputz

So lange Vorrat.

Garnierte Damen-Hüte

- Trotteur-Hut, Bortenrand, schottischer oder Uni-Seidenkopf 6.50
- Jugendlicher Hut, mit moderner Band-Garnitur, verschiedene Farben 5.50
- Moderne Glocke, mit Blumen- und Laubgarnitur, schwarz und farbig 10.75
- Eleganter Hut, Nische Form mit Blumen- und Sammetband . . . 14.50

Ungarnierte Damen-Hüte

- Stroh-Geflecht, schwarz und farbig 2.80 1.95 1.40
- Litzen-Geflecht, schwarz und farbig 3.75 2.25 1.75
- Tagal-Geflecht, schwarz und farbig 5.50 4.80 3.45
- Liseré-Geflecht, moderner Matlo u. andere Formen 14.50 10.50 5.80

Modewaren

- | | | | |
|---|------|---|------|
| Capuchon-Kragen, Neuheit
sehr kleidsam . . . 2.10 1.50 1.30 | 1.15 | Blusen-Kragen, in Tüll
mit à jour Stück | 1.25 |
| Spitzenkragen mit Voile - Capuchon
mille - fleurs - Muster . . . Stück | 1.35 | Jabots in Glasbatist, hübsche, mod.
Ausführung 1.45 1.25 | 90 |
| Jackettkragen, moderne Form
2.65 1.95 1.50 95 | 75 | Jabots in Tüll 1.25 85 | 50 |
| Blusen - Kragen in Glas-Batist mit
à jour und Plissée . . . Stück | 1.25 | Mullkragen
mit Einsatz und Spitze . . . 95 | 65 |

Südwesten
für Kinder, war blau
2.45 1.25 75 68

Südwesten
für Kinder
englisch gemust. Stoff
3.75 2.45 1.40 95

Südwesten
für Kinder
braun Wachstuch
1.30 1.10 95 75

Knaben-Sportmützen
moderne Form
englisch gemust. Stoff
1.95 1.75 1.40 95

Kieler-Mützen
mit Schriftband
und Abzeichen
3.80 2.95 2.45 1.30

Beeren-Tuffs
1.65 1.20
80 35

Rosen-Tuffs
1.30 95
75 28

Blumen-Ranken
2.95 1.95
1.30 95

Seidenband
moderne Streifen
Schotten, Chine
m 2.40 1.95 1.30 85

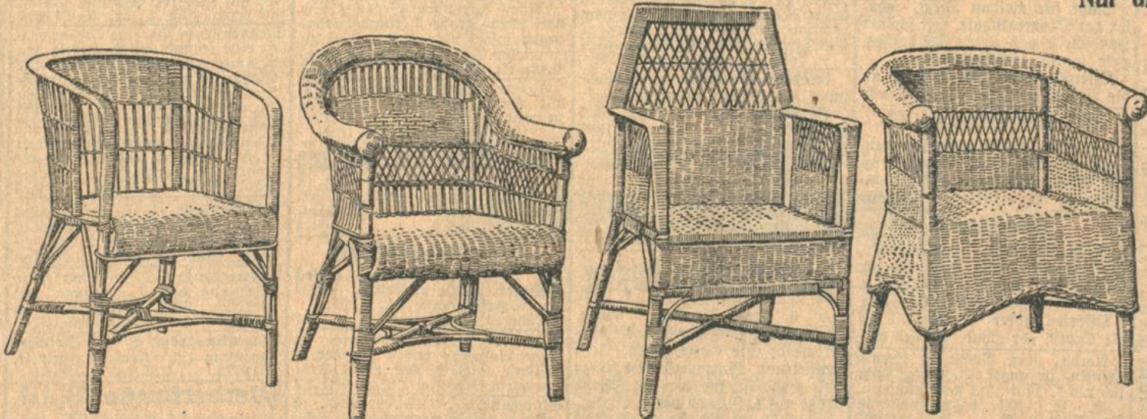
Matrosen-Mützen
moderne kleine und
mittelgroße Form
3.45 2.45 1.25 85

Für Garten und Veranda!

Nur diese Woche gültig!

Extra-Preise!

- Liegestühle mit Jacquard-Bezug zusammenklappbar **2.35**
- Liegestühle mit Armlehne, zusammenklappbar **2.95**
- Liegestühle mit Armlehne, und Fußgestell, zusammenklappbar **3.90**
- Feldstühle zusammenklappbar **75,58**



Peddigrohrstuhl wie Abb. **7.50** | Peddigrohrstuhl, Clubstuhlförmig wie Abbildung **12.75** | Peddigrohrstuhl, Naturrohr, moderne Form **15.00** | Peddigrohrstuhl, Naturrohr, sehr bequeme Form **23.00**

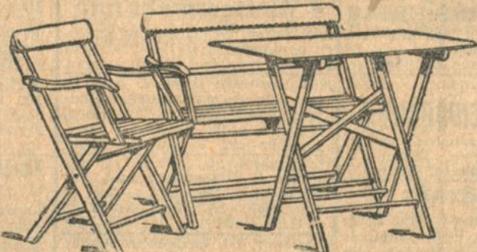
- Eiserne Gartenmöbel**
- Stuhl, lack., mit 4teil. Tannenholzsitz, zusammenkl. **2.50**
 - Tisch, rund, mit lack. Blechplatte 50 cm 60 cm **3.50 4.50**
 - Tisch mit viereckiger lack. Tannenholzplatte 1 Mtr. lang, zusammenklappb. **7.75**

Weiß lackierte Möbel

- Sessel, weiß lackiert für Diele oder Veranda **10.50**
- Bank, weiß lackiert für Diele oder Veranda **16.75**
- Tisch, weiß lackiert für Diele oder Veranda 100 x 60 cm groß **15.00**
- Blumen-Kasten grün gestrichen
50 60 70 80 90 100 cm
0.68 0.85 0.95 1.10 1.30 1.45
- Fuß-Schemel, mit 3 teiligen Tannenholzplatten, Eisengestell **0.85**
- Japanische Binsenteppiche, in vielen Größen **10.50 7.50 5.50 3.75 2.45**

Moderne Balkon-Veranda-Möbel

fein lackiert, zusammenklappbar



- Sessel mit Armlehne wie Abbildung **3.90**
- Bank mit Armlehne wie Abbildung **5.90**
- Tisch 80 cm wie Abbildung **5.25**

Decken, Kissen etc.

- Garten-Tischdecken, karierte Muster, viele Farben **1.95 1.45 95**
- Künstler-Garten-Tischdecke, aparte Neuheiten **6.50 4.75 2.85**
- Bedr. Künstler-Decken große Auswahl **9.50 5.50 4.50**
- Runde Künstler-Decken **10.50 6.50 5.50**
- Stuhlkissen für Korbmöbel **4.50 3.50 1.95**
- Rückenkissen für Korbmöbel **1.95 1.25 95**
- Kompl. Kissengarnitur **5.85 4.50 3.75**
- Moderne Blumensatins für Kissen, Möbelbezüge, Vorhänge **1.25 95 78**

Markisenstoffe

Drell, gute Fabrikate, uni und gestreift, 120 und 140 cm breit, je nach Breite . . . Meter **1.65**

KNOPF

Bunte Deckenstoffe

moderne Muster, waschechte Qualitäten, 110, 120 150 cm breit, je nach Breite Meter **1.45**